

BLÄTTER

ZUR

STATISTIK

DER

HÖHEREN SCHULEN IN POMMERN

1856–1881.

HERAUSGEGEBEN VON DR. LUDWIG STREIT.

Mit einer lithographierten Tafel.



COLBERG 1882.
Druck der C. F. Postschen Buchdruckerei.
(C. Jancke und Dr. Paul Jancke.)

Progr. 1882 No. 109.

Vorbemerkung.

Die folgenden Blätter bilden die Fortsetzung und Ergänzung der »Blätter zur Geschichte und Statistik der höheren Schulen in Pommern, insbesondere in den Jahren 1856 bis 1881«,*) welche zum 25jährigen Dienstjubiläum des Herrn Geheimen Reg.-Rats Dr. Wehrmann als Provinzial-Schulrat in Stettin am 16. Mai 1881 unter gefälliger Mitwirkung der Herren Direktoren und Lehrer der Gymnasien und Realgymnasien der Provinz hergestellt und herausgegeben worden sind.

In den vorliegenden Kapiteln ist die Abiturientenstatistik von Hrn. Prof. Dr. Winckler, das Verzeichnis der zum Lehrfache übergegangenen pommerschen Schüler von Hrn. Gymn.-Lehrer Schuffert bearbeitet. Der Letztere hat mich auch bei den übrigen Kapiteln unterstützt. Die Prozentrechnungen in der Schülerstatistik sind Hrn. Hilfslehrer Karitzky zu verdanken. Die graphische Darstellung der Frequenz der Schulen endlich rührt von Hrn. Prof. Dr. Girschner her.

L. Streit.

---

*) Colberg 1881, in Kommission der C. F. Post'schen Buchhandlung.

I.

Zur Statistik der Schüler in den höheren Schulen Pommerns in den Jahren 1856—1881.*)

A) Die Schülerfrequenz in den Jahren 1856 bis 1861.

Die zu Ostern 1856 in Pommern vorhandenen 9 Gymnasien erhielten in den Jahren bis 1858 einschliessl. ihren ersten Zuwachs aus der Reihe der seit 1832 in Hinterpommern gegründeten höheren Bürgerschulen in den neuen Gymnasien zu Treptow a./R., Stolp und Colberg, von denen die letzten beiden mit Realklassen verbunden blieben. 1859 wurde ein dreizehntes Gymnasium in Pyritz eröffnet. Die infolgedessen bis 1860/61 um 25% gestiegene Schülerfrequenz der Gymnasien in den Winterhalbjahren 1856/57 bis 1860/61 ergiebt sich aus folgender Tabelle.

	Gymn.	I	II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.
1856/57	9	198	313	511	434	452	488	**2397**	2299	10	87
1857/58	11	216	337	565	569	554	557	**2798**	2657	11	130
1858/59	12	244	321	594	619	624	515	**3017**	2880	10	118
1859/60	13	235	342	671	633	635	624	**3141**	2987	16	138
1860/61	13	240	398	681	653	685	593	**3250**	3080	15	125

Unter den Schülern im Winterhalbjahre 1859/60 waren 1507 auswärtige, 25 Ausländer, also 48,7% nicht einheimische. Dies Verhältnis nahm mit der Eröffnung neuer Schulen ziemlich konstant ab.

Inwieweit die Zunahme der Frequenz in den Jahren 1856 bis 1861 durch die Errichtung neuer Anstalten bedingt gewesen ist, lässt die folgende Zusammenstellung der Frequenz in dem ersten und letzten Winterhalbjahre erkennen:

a) innerhalb der älteren neun Gymnasien:

	1. Winterhalbjahr 1856/57.							2. Winterhalbjahr 1860/61.						
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	IV	V	VI	Summa
Stettin	41	80	92	110	96	91	**510**	54	86	117	120	115	106	**598**
Stralsund	23	31	30	39	29	42	**194**	17	20	34	42	49	38	**200**
Greifswald	21	36	26	25	44	49	**201**	28	27	41	31	58	66	**251**
Stargard	14	18	36	40	60	49	**217**	13	26	46	44	40	46	**215**
Neustettin	25	37	47	30	50	34	**243**	19	27	53	63	47	29	**237**
Cöslin	27	38	96	44	39	24	**258**	19	36	80	50	43	20	**248**
Putbus	10	22	27	20	12	10	**101**	13	17	28	27	13	18	**116**
Anclam	19	20	75	68	60	52	**294**	23	32	62	76	64	54	**311**
Greifenberg	18	27	73	48	55	32	**253**	21	33	31	41	39	49	**246**

b) innerhalb der vier neugegründeten Gymnasien:

	1. Erstes Winterhalbjahr nach der Eröffnung.							2. Winterhalbjahr 1860/61.						
Treptow	W. 1856—57	4	15	20	27	54	**120**	16	21	40	41	38	51	**207**
Stolp	W. 1857—58	8	17	59	98	99	**271**	15	24	66	58	90	57	**280**
Colberg	W. 1858—59	10	23	22	45	33	**133**	14	25	33	23	49	47	**192**
Pyritz	W. 1859—60	—	6	27	27	26	**86**	—	11	23	34	42	35	**145**

*) Die Angaben dieses Kapitels sind, wo es möglich war, d. h. für 1857/58 und 1859/60, sowie von 1861/62 an, dem Centralblatt der Unterrichtsverwaltung, im übrigen den Programmen der betreffenden Anstalten entnommen. Für 1856/57, 1858/59 und 1860/61 hat auf Veranlassung des Hrn. Geh. Rat Dr. Wehrmann Hr. Kanzlei-Rat Voss in Stettin dankenswerte Ergänzungen und Notizen zur Kontrole geliefert.

Das einzige Progymnasium der Provinz bis zur Einrichtung des Dramburger (1867) war das 1857 unter das Provinzial-Schul-Kollegium von Pommern gestellte Progymnasium zu Demmin, dessen Schülerfrequenz folgende war:

	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.
Winter 1856/57	23	22	49	39	**143**	133	0	10			
1857/58	26	32	45	47	**150**	141	0	9			
1858/59	22	40	41	48	**151**	140	1	10			
1859/60	16	38	40	49	**143**	137	1	5	105	37	1
1860/61	22	32	47	38	**140**	134	2	4	100	39	1

Von den Reallehranstalten in der Provinz erhielt nur die Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin sofort nach dem Erscheinen der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. Oktober 1859 die Rechte einer Realschule 1. O. Die Frequenz dieser Schule war schon vorher die bedeutendste unter allen höheren Schulen Pommerns gewesen und ist es auch geblieben. Einen bemerkenswerten Einfluss übte auf dieselbe ihre Anerkennung als Realschule 1. O. hinsichtlich der Schülerzahl in der untersten Klasse, die sich 1860 nahezu verdoppelte, während III 60 Schüler weniger hatte als 1859.

	I	II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.	ausw.
Winter 1856/57	14	93	153	129	124	62	**575**	536	1	38	
1857/58	10	104	172	136	124	66	**612**	558	3	51	
1858/59	9	110	170	128	122	65	**605**	549	7	49	
1859/60	8	120	157	131	128	66	**610**	543	8	59	72
1860/61	7	103	97	129	130	129	**595**	537	6	52	69

Ausser der Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin ressortierten in den letzten 25 Jahren zunächst nur noch zwei Gymnasien mit Realklassen, bezw. Abteilungen von der Provinzialbehörde, das städtische Gymnasium in Greifswald und das Königliche Pädagogium zu Putbus, welche im Winter 1856/57 zusammen 105 evangelische Realschüler hatten (6 in I, 25 in II, 39 in III, 35 in IV). Mit der Umwandlung der Realschulen in Stolp und Colberg zu Gymnasien traten deren Realklassen ebenfalls in das Ressort des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, während die Realschule in Stralsund noch bis August 1862 der dortigen Königl. Regierung unterstellt blieb.

Die Frequenz der Realklassen zu Greifswald, Stolp und Colberg war:

	I	II	III	IV	Summa	evang.	kath.	jüd.	ausw.	Ausl.
Winter 1858/59	10	37	68	57	**171**	161	0	10		
1859/60	13	28	48	109	**198**	187	1	10		
1860/61	10	41	66	78	**176**	176	1	8	68	1

Die Realschule in Stralsund, welche im Sommer 1857 in 4 Klassen (I—IV) 93 Schüler zählte, war nach Einrichtung einer V und VI im Winterhalbjahre 1861/62 auf 199 Schüler (18, 24, 34, 50, 44, 39), wovon 56 auswärtige, gestiegen.

B) Die Schülerfrequenz in den Jahren 1861 bis 1881.

1) Die Gymnasien der Provinz erhielten 1869 einen neuen Zuwachs durch die Erweiterung des 1867 gegründeten Progymnasiums zu Dramburg. Aus dem 1868 eröffneten Progymnasium zu Stettin entwickelte sich 1871 das Stadtgymnasium daselbst, während schon ein Jahr vorher das älteste Progymnasium in Pommern, das zu Demmin, als Gymnasium anerkannt worden war. Später folgte Belgard, dessen höhere Lehranstalt von 1868 an als Progymnasium organisiert war, aber schon 1871

die Erlaubnis zur Errichtung einer Prima erhalten hatte, die 1873 eröffnet wurde. Als jüngstes Gymnasium wurde das König-Wilhelms-Gymnasium in Stettin 1880 gegründet.

Die Frequenz der Schüler in den Gymnasien in den Winterhalbjahren von 1861/62 bis 1880/81 (mit besonderer Angabe der Frequenz der den Bifurkationsanstalten gemeinsamen Klassen) erhellt aus folgender Uebersicht.

	Gymn	I	II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	röm. kath.	jüd.	
1861/62	13	262	471	756	686	686	654	**3515**	3324	15	176	
						197	*171*	*368*				
1862/63	13	291	504	774	725	697	709	**3700**	3502	10	188	
						214	*201*	*415*				
1863/64	13	328	501	843	706	753	738	**3869**	3628	10	229	2 v.d.fr.Gem.
						235	*194*	*429*				
1864/65	13	339	476	854	759	741	752	**3921**	3641	11	269	
						227	*193*	*420*				
1865/66	13	322	492	886	726	717	759	**3902**	3598	11	292	1 gr.-kath,
						203	*215*	*418*				
1866/67	13	292	471	908	718	754	735	**3878**	3573	16	289	
						230	*212*	*442*				
1867/68	13	301	506	950	722	737	678	**3894**	3576	15	303	
						216	*191*	*407*				
1868/69	13	332	539	969	731	749	693	**4013**	3680	24	309	
						216	*218*	*434*				
1869/70	14 1)	336	603	1014	799	810	714	**4276**	3932	25	316	3 Dissid.
						231	*229*	*460*				
1870/71	15 2)	279	623	1089	812	843	747	**4396**	4036	28	329	3 Dissid.
						264	*210*	*474*				
1871/72	16 3)	368	668	1095	783	748	791	**4453**	4072	33	348	
						231	*227*	*458*				
1872/73	16	419	720	1161	802	856	888	**4846**	4463	32	347	2 Dissid.
						233	*216*	*449*				
1873/74	16	420	786	1119	866	888	885	**4964**	4570	37	354	3 Dissid.
						234	*248*	*482*				
1874/75	17 4)	446	870	1201	918	975	887	**5297**	4873	42	380	2 Dissid.
						245	*213*	*458*				
1875/76	17	503	872	1288	968	925	924	**5480**	5051	35	394	
						206	*244*	*450*				
1876/77	17	535	864	1307	985	883	895	**5469**	5051	36	382	
						217	*212*	*429*				
1877/78	17	526	903	1330	933	915	847	**5455**	5033	29	392	1 gr.-kath.
						218	*190*	*412*				
1878/79	17	524	964	1324	932	905	841	**5490**	5039	34	417	
						205	*229*	*434*				
1879/80	17	580	1001	1320	931	847	877	**5556**	5082	40	434	
						217	*211*	*428*				
1880/81	18 5	622	986	1330	881	875	837	**5531**	5062	44	425	
						210	*217*	*427*				

1) Zugang Dramburg.
2) Zugang Demmin.
3) Zugang Stadtgymnasium zu Stettin.
4) Zugang Belgard.
5) König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.

2) Zu dem Progymnasium in Demmin (1857—1870) trat Dramburg (1867—1869), dann Stettin (1868—1871), Belgard (1868—1872), Garz a./O. (seit 1871), Schlawe (seit 1872) und Lauenburg (seit 1876). Die ersten vier Progymnasien wurden zu Gymnasien erweitert, die letzten drei bestehen unverändert fort.

Die Schülerfrequenz der genannten Progymnasien war in den letzten 20 Jahren nach den in dem Centralblatt der Unterrichtsverwaltung enthaltenen Uebersichten*) folgende**):

		II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.	
1861 62	1		19	34	46	52	**151**	139	2	10	
1862/63	1		34	38	39	55	**166**	162	0	4	
1863/64	1		24	40	42	46	**152**	143	1	8	
1864/65	1	6	20	28	46	41	**160**	152	0	8	
1865/66	1	14	37	35	49	40	**175**	166	0	9	
1766/67	1	18	26	36	43	37	**162**	154	0	8	
1867/68	2[1])	17	35	39	78	79	**248**	222	1	19	
1868/69	2	14	57	67	61	83	**282**	259	0	23	
1869/70	2[2])	22	54	71	75	76	**298**	284	0	14	
1870/71	2[3])	9	80	82	86	76	**333**	306	3	24	
1871/72	3[4])	39	114	107	119	136	**515**	475	2	38	
1872/73	2[5])	22	97	60	77	77	**333**	301	3	24	
1873/74	3[6])	24	127	88	103	125	**475***)	421	3	51	*) darunter 8 in I
1874/75	2[7])	24	51	51	55	80	**261**	241	1	19	
1875/76	3[8])	47	80	85	124	131	**467**	416	6	45	
1876/77	3	38	80	93	116	116	**443**	401	3	39	
1877/78	3	43	74	112	113	108	**450**	404	4	42	
1878/79	3	55	89	94	104	99	**441**	395	2	44	
1879/80	3	61	100	98	94	117	**470**	415	6	49	
1880/81	3	51	101	87	89	96	**424**	381	5	38	

---

*) Die noch in der Entwickelung begriffenen Anstalten sind darin nicht eingeschlossen Nach den Programmen der Schulen war die Frequenz

a) des Progymnasiums zu Stettin

im Winter 1868/69 33 Schüler in IV, 32 in V, 41 in VI, insgesamt **106** Schüler.

b) des Gymnasiums zu Belgard

	III	IV	V	VI	Summa
im Winter 1868/69	11	18	25	40	**90**
im Winter 1869/70	27	23	31	48	**129**

c) des Progymnasiums in Schlawe

im Winter 1872/73 9 Schüler in IV, 24 in V, 28 in VI, insgesamt **61** Schüler.

**) Bei der in der zweiten Kolumne angegebenen Zahl der Progymnasien bleibt der Ab- und Zugang grösserer und kleinerer Schulen zu beachten.

1) Zugang Dramburg.
2) Abgang Dramburg, Zugang Stettin.
3) Abgang Demmin, Zugang Belgard.
4) Zugang Garz a. O.
5) Abgang Stettin.
6) Zugang Schlawe.
7) Abgang Belgard
8) Zugang Lauenburg (vorher höhere Bürgerschule s. 1860).

3) Die Frequenz der Realschulen 1. O. zu Stettin (Friedrich-Wilhelms-Schule), Stralsund, Colberg und Greifswald, welche letztere beide mit den Gymnasien daselbst gemeinsame V und VI haben, war folgende:

		I	II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.	
1861/62	1	13	97	119	127	132	123	**611**	561	6	44	
1862/63	2[1])	21	122	170	179	187	173	**852**	789	10	53	
1863/64	2	22	130	168	195	185	182	**882**	825	10	48	
1864/65	3[2])	27	139	221	221	182	189	**979**	907	11	61	
						64	42	106				
1865/66	4[3])	25	158	248	256	193	187	**1067**	1010	7	50	
						64	59	103				
1866/67	4	31	167	320	276	193	174	**1161**	1098	8	55	
						127	116	243				
1868/68	4	29	174	317	274	187	179	**1160**	1091	8	61	
						.22	115	237				
1868/69	4	28	194	278	252	176	175	**1103**	1039	9	55	
						127	129	254				
1869/70	4	35	179	265	277	205	160	**1121**	1058	10	53	2 Dissid.
						138	129	267				
1870/71	4	28	200	297	235	161	170	**1091**	973	9	46	
						147	139	256				
1871/72	4	53	191	287	242	174	174	**1121**	1061	10	50	
						140	126	266				
1872/73	4	69	217	314	255	197	199	**1251**	1171	11	69	
						140	124	264				
1873/74	4	67	211	345	257	194	197	**1271**	1196	14	61	
						134	140	273				
1874/75	4	66	233	357	233	205	183	**1277**	1207	9	61	
						128	133	261				
1875/76	4	75	201	339	245	209	166	**1235**	1157	8	70	
						109	161	270				
1876/77	4	72	219	326	258	197	172	**1244**	1165	8	71	
						126	128	254				
1877/78	4	90	219	330	246	185	172	**1252**	1174	11	67	
						121	117	238				
1878/79	4	87	230	323	219	191	176	**1236**	1157	13	56	
						114	147	261				
1879/80	4	83	233	304	217	190	172	**1199**	1135	11	53	
						132	122	254				
1880/81	4	85	224	275	217	181	179	**1161**	1097	13	51	
						128	128	256				

Die Realschulen zu Stralsund, Colberg und Greifswald hatten bis zu ihrer Erhebung in die 1. Ordnung folgende Frequenz:

	Schulen	I	II	III	IV	V	VI	Summa	evang.	kath.	jüd.
Winterhalbjahr 1861/62	3	21	60	78	110	44	39	**352**	346	4	2
1862/63	2[4])	13	29	51	60			**153**	150		3
1863/64	2	7	24	51	48			**130**	126		4
1864/65	1[5])	6	13	22	29			**70**	70		
1865/66	1	7	14	20	32			**73**	71		2

1) Zugang Stralsund.
2) Zugang Colberg.
3) Zugang Greifswald.
4) Abgang Stralsund.
5) Abgang Colberg.

4) Zu der höheren Bürgerschule in Stolp, welche mit dem dortigen Gymnasium V und VI gemeinsam hat, trat die seit 1862 in der amtlichen Statistik aufgeführte höh. Bürgerschule in Lauenburg, welche 10 Jahre später dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen wurde und 1875 infolge ihrer Umwandlung in ein Progymnasium aus der Reihe der Realanstalten ausschied. In dieselbe trat zunächst die höhere Bürgerschule zu Wolgast, dann (1872) die zu Wollin, zuletzt (1877) die zu Stargard.

Die Schülerzahl ist deshalb in den höheren Bürgerschulen, wie die folgende Tabelle ergiebt, mannigfachem Wechsel unterworfen gewesen, hat jedoch die der Progymnasien meist übertroffen.

		II	III	IV	V	VI	Summa.	evang.	kath.	jüd.	
1861/62	1	9	19	26			**54**	48		6	
					85	48	133				
1862/63	2	13	32	67	24	35	**171**	151	2	18	
	1)				98	64	162				
1863/64	2	21	37	66	27	33	**184**	163	1	20	
					103	78	181				
1864/65	2	23	44	62	29	39	**197**	170	2	25	
					98	91	189				
1865/66	2	27	27	62	36	46	**208**	178	1	29	
					94	98	192				
1866/67	2	29	44	68	35	48	**224**	194		30	
					103	96	199				
1867/68	2	15	45	76	30	39	**205**	176	1	28	
					94	76	170				
1868/69	2	1[illegible]	33	66	30	37	**183**	155	3	25	
					90	89	179				
1869/70	2	23	40	58	32	37	**190**	156	6	28	
					93	100	193				
1870/71	3	15	44	74	75	89	**297**	263	6	28	
	2)				77	71	148				
1871/72	3	23	59	100	73	83	**338**	298	6	34	
					91	101	192				
1872/73	4	27	82	106	105	108	**428**	375	7	45	1 Dissid.
	3)				93	92	185				
1873/74	4	35	96	108	105	130	**474**	419	5	50	
					100	109	209				
1874/75	4	35	97	104	116	119	**471**	416	7	48	
					117	80	197				
1875/76	3	29	68	67	60	80	**304**	285	1	18	
	4)				97	83	180				
1876/77	3	41	67	78	67	75	**328**	211	1	15	
					91	84	175				
1877/78	4	39	110	125	111	111	**496**	477	3	16	
	5)				97	77	174				
1878/79	4	54	111	100	118	115	**498**	478	3	17	
					91	82	173				
1879/80	4	53	90	109	107	137	**496**	464	8	24	
					85	89	174				
1880/81	4	55	88	115	111	153	**522**	487	9	26	
					82	80	171				

1) Zugang Lauenburg. 2) Zugang Wolgast.
3) Zugang Wollin. 4) Abgang Lauenburg.
5) Zugang Stargard.

5) Die städtische Realschule zu Stettin hatte infolge der Organisationsfrage, welche lange Zeit schwebte, ob lateinischer Unterricht erteilt werden sollte oder nicht, ganz eigentümliche Frequenzverhältnisse, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht.

	mit Latein						ohne Latein							
	II	III	IV	V	VI	II—VI	I	II	III	IV	V	VI	I—VI	Summa
1868/69		29	43	47	45	**166**								
1869/70		41	43	49	44	**177**								
1870/71		28	55	60	42	**185**								
1871/72	10	31	35	23	24	**123**				32	25	51	**108**	**231**
1872/73		27	21			**48**			22	33	46	63	**164**	**212**
1873/74		18				**18**		10	22	49	56	72	**209**	**227**
1874/75							6	16	32	48	76	66	**239**	
1875/76							9	20	33	47	68	62	**239**	
1876/77							14	14	24	61	50	61	**224**	
1877/78				7	74	**81**	10	13	28	64	16		**131**	**212**
1878/79		3	22	55	53	**133**	12	10	22	13			**57**	**190**
1879/80		17	40	54	60	**171**	9	8					**17**	**188**
1880/81	4	41	41	53	64	**182**	6						**6**	**188**

C. Frequenzverhältnisse in den höheren Lehranstalten Pommerns nach Heimat, Konfession und Klassenverteilung der Schüler in den Jahren 1861 bis 1881.

Vorbemerkung. Die Reihenfolge der nachstehenden Tabellen hat lediglich durch den auf den einzelnen Seiten gebotenen Raum bestimmt werden müssen.

In welchem Maasse die Zahl der auswärtigen Schüler von 1861 an zu- und abnahm, wird am zweckmässigsten eine Zusammenstellung der in den amtlichen Uebersichten angegebenen Frequenz der sämtlichen zum Abschluss in der Organisation gelangten höheren Schulen darthun. Bei der Vergleichung des Verhältnisses, in welchem in den Schulen der 4 Kategorien die einheimischen Schüler zu der Gesamtzahl stehen, ist nicht bloss die Gründung neuer Anstalten, sondern auch der Umstand zu beachten, dass die Realschulen 1. O. sich in grösseren, die Gymnasien teilweise in kleinen Städten befinden.

	Zahl der				Gymn.		Progymn.		RSch. 1. O.		H.B.Sch.		von 100 Schülern waren einheimische			
	Gymn.	Progymn.	RSch. 1. O.	Höh. Bsch.	ausw.	Ausl.	ausw.	Ausl.	ausw.	Ausl.	ausw.	Ausl.	Gymn.	Progymn.	RSch. 1. O.	H.B.Sch.
1861/62	13	1	1	1	1564	10	38	2	80		23		52	74	87	57
1862/63	,,	,,	2	,,	1677	11	42	2	161	2	61		54	72	81	65
1863/64	,,	,,	,,	,,	1775	13	42	2	168	1	64		,,	71	,,	,,
1864/65	,,	,,	3	,,	1769	14	45	2	215	1	68		,,	,,	78	,,
1865/66	,,	,,	4	,,	1760	19	41	4	260	1	84		,,	74	75	60
1866/67	,,	,,	,,	,,	1709	12	33	2	308	-	88	2	56	78	73	,,
1867/68	,,	2	,,	,,	1689	13	65	4	293		78	1	,,	72	75	61
1868/69	,,	,,	,,	,,	1763	12	107	4	259		55	1	,,	61	77	70
1869/70	14	,,	,,	,,	1847	15	84	3	273		67		,,	71	76	66
1870/71	15	,,	,,	3	1946	19	114		255		80		58	66	77	80
1871/72	16	3	,,	,,	1832	17	183		257	4	88	1	56	64	,,	64
1872/73	,,	2	,,	4	1968	31	152	1	328	3	101	1	59	54	74	76
1873/74	,,	3	,,	,,	2082	40	220		352	3	124		55	,,	72	74
1874/75	17	2	,,	,,	2231	52	97	1	380	5	140		57	63	70	80
1875/76	,,	2	,,	3	2335	54	164	1	365	2	96		56	65	,,	69
1876/77	,,	,,	,,	,,	2270	61	150	1	348	2	98		57	66	72	70
1877/78	,,	,,	,,	4	2190	45	152	1	341	2	131	-	59	,,	73	74
1878/79	,,	,,	,,	,,	2217	38	144	1	325	3	127		,,	67	,,	,,
1879/80	,,	,,	,,	,,	2265	37	162	1	302	3	129		,,	65	75	,,
1889/81	18	,,	,,	,,	2236	28	147	1	288	1	159		,,	,,	,,	70

Von besonderem Interesse erscheint es, neben der Angabe der Summe aller Schüler höheren Schulen der Provinz das Verhältnis der Klassenfrequenzen nach je 100 zu ermitteln und die Prozentsätze der katholi-

schen und jüdischen Schüler, sowie der auswärtigen und Ausländer zusammenzustellen.

	Zahl der Schulen	Zahl der Schüler	I	II	III	IV	V	VI	kath.	jüd.	ausw.	Ausl.
1861/62	19	**4683**	6,32	13,60	21,17	21,00	19,39	18,53	0,58	5,08	38,70	0,30
1862/63	20[1])	**5031**	6,46	13,29	20,68	21,59	18,90	19,08	0,46	5,36	39,76	0,31
1863/64	20	**5217**	6,84	12,96	21,52	20,23	19,30	19,15	0,41	5,94	40,33	0,33
1864/65	20	**5327**	6,98	12,33	21,97	20,82	18,73	19,16	0,45	6,81	39,89	0,34
1865/66	20	**5425**	6,53	13,00	22,64	20,47	18,34	19,02	0,38	7,04	40,08	0,30
1866/67	20	**5425**	5,95	12,63	23,93	20,24	18,93	18,32	0,44	7,04	39,41	0,30
1867/68	21[2])	**5507**	5,99	12,93	24,46	20,17	18,73	17,70	0,46	7,46	38,47	0,46
1868/69	21	**5581**	6,45	13,69	23,96	20,00	18,20	17,70	0,63	7,39	39,14	0,30
1869/70	24[3])	**6188**	5,99	13,41	22,96	20,44	19,54	17,66	0,76	7,18	38,23	0,33
1870/71	25[4])	**6299**	4,87	13,45	24,42	19,97	19,45	17,84	0,79	7,33	37,37	0,27
im 10jähr. Durchschnitt	21	**5468,3**	6,22	13,13	22,85	20,47	18,95	18,38	0,59	6,71	39,06	0,37
1871/72	26[5])	**6658**	6,33	13,99	23,81	19,52	17,44	18,91	0,83	7,74	38,40	0,36
1872/73	27[6])	**7072**	6,90	13,94	24,11	18,06	18,11	18,88	0,82	7,48	36,88	0,51
1873/74	28[7])	**7411**	6,68	14,38	23,31	18,46	18,16	19,01	0,88	7,42	38,35	0,58
1874/75	28	**7545**	6,86	15,61	23,03	17,95	18,85	17,70	0,84	7,13	38,66	0,77
1875/76	28	**7725**	7,61	15,13	23,41	18,25	17,95	17,63	0,69	7,19	39,05	0,74
1876/77	28	**7708**	8,06	15,25	23,41	19,14	17,03	17,11	0,66	6,84	37,99	0,83
1877/78	29[8])	**7879**	7,96	15,47	23,89	18,78	17,12	16,78	0,63	6,87	36,47	0,61
1878/79	29	**7844**	7,96	16,73	23,84	17,60	17,50	16,37	0,71	7,14	36,41	0,54
1879/80	29	**7907**	8,50	17,15	23,14	17,64	16,34	17,24	0,87	7,35	36,74	0,52
1880/81	30[9])	**7820**	9,12	16,88	23,25	17,15	16,74	16,87	0,91	6,98	36,64	0,38
in 10jähr. Durchschnitt	28,2	**7566,9**	7,62	15,61	23,48	18,21	17,49	17,59	0,78	7,20	37,48	0,59

Eine Vergleichung der vorstehenden Zahlen regt zur Erwägung der den Grad des Steigens und Sinkens bedingenden Ursachen an.

In die Augen fällt der Einfluss der beiden Kriege 1866 und 1870/71 auf die Gesamtfrequenz und namentlich diejenige der beiden obersten Klassen in ihrem Verhältnisse zu der der übrigen Klassen, obwohl 1870/71 nur 161 pommersche Schüler in den Militairdienst eintraten (vgl. Wiese III 441; 1866 gingen 31 Abiturienten zu den Fahnen, vgl. Wiese II 572).

Der Zugang neuer noch nicht auf allen Stufen gleichmässig entwickelter Anstalten verringert naturgemäss den Prozentsatz der Schüler in I bis III, wie dies besonders im Winter 1869/70, auch 1873/74 und 1877/78 hervortritt.

Die Zahl der katholischen Schüler in der Provinz ist in den letzten 20 Jahren von 23 auf 71 gestiegen, da eine grössere Mischung von Evangelischen und Katholiken in Pommern, namentlich durch Versetzun-

1) Zugang Lauenburg (Höhere Bürgerschule, seit 1876 Progymnasium).
2) Zugang Dramburg (Progymn., seit 1870 Gymnasium).
3) Höhere Bürgerschule zu Wolgast, Progymnasium (seit 1871 Stadtgymnasium) und die mit demselben verbundenen Realschulklassen (seit 1871 Realschule) zu Stettin.
4) Zugang Progymnasium (seit 1872 Gymnasium) zu Belgard.
5) Zugang Garz a./O. (Progymnasium).
6) Zugang Wollin (Höhere Bürgerschule).
7) Zugang Schlawe (Progymnasium).
8) Zugang die höhere Bürgerschule zu Stargard.
9) Zugang des König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.

gen katholischer Beamten in die Provinz, eingetreten ist. Dadurch lässt sich die Steigerung im Winter 1868/69 ebenso erklären, wie die Verminderung im Winter 1875/76 (50 gegen 59 Schüler im Vorjahre).

Bei der Zahl der jüdischen Schüler ist neben dem Einfluss der Erwerbsverhältnisse, die gegen Ende der zwanzigjährigen Periode einen Rückgang bewirkt haben, der Umstand zu beachten, dass die jüdische Bevölkerung in den Städten der östlichen Teile der Provinz erheblich stärker ist als in denjenigen der westlichen. Dies ist auch bei der Vergleichung der die Gymnasien oder Realschulen besuchenden jüdischen Schüler zu beachten. Einen Anhalt bietet die auf S. 142 u. 143 abgedruckte Tabelle, in welcher die Schülerfrequenz des 10. Januar 1881 zusammengestellt ist.

Die Entwickelung der Frequenz in den älteren und jüngeren Schulen Pommerns ist aus der beigefügten graphischen Darstellung ersichtlich. Da die Bifurkationsanstalten (Greifswald, Colberg, Stolp) gemeinsame Unterklassen (V u. VI) haben —, so ist in der graphischen Uebersicht nur die Gesamtfrequenz dieser Schulen berücksichtigt worden.

Die Verteilung der Schüler auf die Klassen der einzelnen Schulen ist mannigfachem Wechsel unterworfen. Auch die hierunter verzeichnete Klassenfrequenz des Winterhalbjahres 1880/81 giebt nur annähernd einen Maasstab zur Beurteilung derselben.

	Zahl der Klassen							Zahl der Schüler						
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	IV	V	VI	Summa
a) Gymnasien														
Stettin Stadt-G.	2	3	4	2	2	2	15	47	90	113	81	86	80	497
Stettin Mar.-G.	2	2	2	2	2	2	12	42	70	107	86	87	93	485
Stargard	2	2	3	2	2	2	13	44	74	118	76	65	68	446
Stolp*)	2	2	2	2	2*)	2*)	12*)	38	57	97	69	82*)	89*)	432*)
Neustettin	2	2	2	2	2	2	12	64	83	76	72	68	39	402
Cöslin	1	3	4	2	1	1	12	26	81	102	49	58	54	382
Greifswald*)	1	2	2	1	2*)	2*)	10*)	40	45	59	50	76*)	74*)	344*)
Stralsund	2	2	2	1	1	1	9	37	47	89	52	39	43	307
Dramburg	1	2	2	1	1	1	8	36	74	87	49	23	20	289
Belgard	1	2	2	1	1	1	8	36	50	75	29	54	40	284
Greifenberg	1	2	2	1	1	1	8	43	64	64	38	30	31	274
Anklam	1	2	2	2	1	1	9	31	47	60	52	35	27	252
Treptow	1	2	2	2	1	1	9	34	64	67	58	18	28	241
Pyritz	1	1	2	1	1	1	7	22	28	70	42	34	35	231
Colberg	1	1	1	1	1*)	2*)	7*)	21	30	36	32	48*)	53*)	220*)
Demmin	1	1	2	1	1	1	7	21	41	56	31	26	32	205
Putbus	1	1	2	1	1	—	6	26	31	31	13	16	—	117
Stettin K.W.G.	—	—	1	1	1	1	4	—	—	18	25	14	36	93
b) Progymnasien														
Lauenburg	—	1	1	1	1	1	5	—	19	37	43	38	40	177
Schlawe	—	1	1	1	1	1	5	—	17	36	26	31	34	144
Garz a/O.	—	1	1	1	1	1	5	—	12	25	15	18	20	90
c) Realschulen 1. O.														
Stettin F.W.Sch.	2	3	4	2	2	2	15	36	106	121	108	120	120	611
Stralsund	1	3	2	2	2	2	12	28	82	96	66	61	59	392
Colberg Y	1	1	1	1	—	—	4	16	18	30	20	—	—	84
Greifswald Y	1	1	2	1	—	—	5	5	18	29	20	—	—	72
d) Höh. Bürgerschulen														
Stargard	—	1	2	1	1	2	7	—	24	43	43	58	79	247
Wolgast	—	1	1	1	1	1	5	—	8	16	22	29	43	118
Wollin	—	1	1	1	1	1	5	—	10	14	25	30	39	99
Stolp Y	—	1	1	1	—	—	3	—	13	16	—	—	—	54

*) Die Gymnasien zu Stolp, Greifswald und Colberg sind mit Realklassen von IV bis II bezw. I verbunden. V und VI sind die den Bifurkationsanstalten gemeinsamen Unterklassen.

Verteilung der Schüler der höheren Lehranstalten Pommerns

am 10. Januar 1881 nach den Wohnkreisen der Eltern.

	Putbus	Stralsund	*Stralsund*	Greifswald	*Greifswald*	*Wolgast*	Demmin	Anklam	*Wollin*	Garz	Stettin M.	Stettin St.	Stettin W.	*Stettin F.W.*	*Stettin R.*
Schulort	35	221	253	264	46	100	121	134	56	62	352	384	64	495	147
Rügen	31	21	43	7			2	1							
Stralsund				2		1	2	1							
Franzburg	2	30	51	3	2		1	1			1	2			
Grimmen	1	15	18	11	6		8	2							
Greifswald	1	8	5	35	14	9	4	23		1				2	
Demmin		5	3	3	1		40	7						3	
Anklam	1	3		2	1		3	24					1	1	
Usedom-Wollin			1	3		5	1	23	20		7	2		7	
Ueckermünde	3		2			1		10			2	4		11	5
Randow	3			1				4		16	78	39	21	35	12
Stettin	2	1	2	1				3		1					
Greifenhagen		3		1						6	10	12	1	4	6
Pyritz	3											3			
Saatzig								1				2		7	
Naugard	2						1				4	3		11	1
Cammin									18	2	1	6		4	2
Greifenberg												1			
Regenwalde	1											6		5	
Schivelbein												1			1
Dramburg												1		1	2
Neustettin														1	
Belgard	1						1							1	
Colberg-Cörlin														1	
Cöslin	1							1						3	
Bublitz															
Rummelsburg								1							
Schlawe											1	3		1	
Stolp								1				1			1
Lauenburg	1											1			
Bütow											1	1	2		1
Pommern überh.	88	307	378	333	70	116	184	237	94	88	457	472	89	593	178
Ostpreussen			1										1		1
Westpreussen	3			1					1			2	1		2
Posen	1	1		1			1			1		1		6	
Schlesien	3			3			1			1				1	
Brandenburg	11	1	3	1		1	1	7	1		10	9	1	7	
Berlin	4			1			3	1				1			
Sachsen		1					1	1			1	1		1	
Schleswig-Holstein					1						1			1	
Hannover				1											
Westfalen				1			1								
Rheinprovinz											1				
Mecklenburg	4	1	5		1	1	13	3				2			
and. deut. Länder	1			1							3				
Europa		1	1					1		1		1		1	
aussereurop. Erdt.				1						1					1
Summa	115	312	388	344	72	118	205	250	96	91	473	489	92	610	182
davon auswärt.	80	91	135	80	26	18	94	116	40	29	121	105	28	115	35
evang.	115	299	376	331	70	118	194	243	86	88	427	429	88	610	160
kath.		5	5	3	1		4	1	2	1	6	2	2	4	2
jüdische		8	7	10	1		7	6	8	2	40	58	2	40	20

	Pyritz	Stargard	*Stargard*	Treptow	Greifenberg	Dramburg	Neustettin	Belgard	Colberg	*Colberg*	Cöslin	Schlawe	Stolp	*Stolp*	Lauenburg	auswärtige		einheimische		insgesamt auf höh. Sch.	auf 10000 Einw.
Schulort	138	199	170	109	120	108	162	130	153	55	268	91	249	42	120						
Rügen											1					63	43	35		141	30
Stralsund																5	1	221	253	480	104
Franzburg																40	53			93	21
Grimmen				1												38	24			62	17
Greifswald																72	30	264	46	412	87
Demmin				3				2								60	7	121		188	40
Anklam																34	2	134		170	51
Usedom-Wollin		3		1	6	1	1			1						48	34		56	138	29
Ueckermünde		1	1		2		2									24	20			44	9
Randow		3		2	12			1								180	47	62		289	27
Stettin		2	1	1	2	3	1	2	1	1	4		1			25	4	800	642	1471	168
Greifenhagen	20	8	5				1									62	15			77	14
Pyritz	52	31	10	1	2		1									93	10	138		241	54
Saatzig	1	58	29		1	13				1					1	77	37	199	170	483	72
Naugard		33	7	2	16	3					1		1			66	19			85	15
Cammin	2	2		20	42					1						75	25			100	22
Greifenberg				50	24					1	1					76	1	229		306	82
Regenwalde		11	4	9	39	30	1	3	2		2					104	9			113	23
Schivelbein		6	1	1	2	13		8	1	3	3					35	5			40	20
Dramburg		3	1	1		42	5	4	2	1	1					59	5	108		172	46
Neustettin			1	1	1	24	97	11		1	2		1			137	3	162		302	39
Belgard		2		2	2	6	6	67	1		1				1	91	1	130		222	47
Colberg-Cörlin				8	8	2	2	14	35	6	11					80	7	153	55	295	59
Cöslin				2			5	10	3	1	26	1	1		1	51	4	268		323	71
Bublitz						1	6	6	2	1	6					21	1			22	10
Rummelsburg				2			10				3	12	20	1	3	51	1			52	14
Schlawe				2	2		6	8	1	2	40	32	18	3	1	114	6	91		211	27
Stolp						2	2	1	3	2	1	1	88	4	10	110	7	249	42	408	41
Lauenburg											3		11		29	45		120		165	37
Bütow							3	2				4	13	1	1	27	2			29	12
Pommern überh.	213	362	230	218	281	248	311	269	204	77	374	141	403	51	167	1972	423	3474	1364	7233	
Ostpreussen				1				2	1		1		2			8	2			10	
Westpreussen		3		6	1	11	65	3	4			4	4		4	112	3			115	
Posen	1	3	1	1			5	1	1		1					19	7			26	
Schlesien				1	1		1	1	1	1	2		1	1		16	3			19	
Brandenburg	16	64	12	4	1	20	5	3	4	2	2		3		1	164	26			190	
Berlin		2	1	4	8	3	4	1	3		2		2			39	1			40	
Sachsen							1									6	1			7	
Schleswig-Holstein			1													1	3			4	
Hannover																1				1	
Westfalen																2				2	
Rheinprovinz																1				1	
Mecklenburg			1	2												25	8			33	
and. deut. Länder		2														7				7	
Europa							3		1				1			8	2			10	
aussereurop. Erdt.	1															3	1			4	
Summa	231	436	246	237	292	282	395	280	219	80	382	145	416	52	172	2384	480	4838		7702	57
davon auswärt.	93	237	66	128	172	174	233	150	66	25	114	54	167	10	52	2384	480				
evang.	211	399	230	213	270	264	335	244	198	74	356	132	367	46	147	2864					
kath.		7	5		2		2		6	2	2	2	4	1	2			51	22	73	0,48
jüdische	20	32	11	24	20	18	58	36	15	4	24	11	45	5	23			459	96	555	3,64

II.

Zur Statistik der Abiturienten in den Jahren 1856—1881.

Die Anzahl der Abiturienten, welche bei den Gymnasien seit 1856 die Reifeprüfung bestanden haben, ist in der folgenden Tabelle angeführt, in welcher die älteren neun Gymnasien nach der Zahl der Abiturienten, die jüngeren nach dem Termine der ersten Prüfung geordnet sind. Diejenigen Abiturienten, welche Theologie und Philologie oder Jura und Cameralia studieren wollen, sind als Theologen bezw. Juristen gerechnet.

	seit	Zahl der Prüfungen	Summa	Theologie	Jura	Medizin	Phil. Gesch.	Math. Nat.	Militair	Bau-,Bergfach	Forst-, Steuer-, Postdienst	Handel, Industrie, Landw.	ausserdem
Stettin M.	1856 M.	52	**540**	149	136	62	68	24	40	23	23	14	1 unbestimmt
Stargard	"	48	**325**	92	88	56	34	11	19	12	8	5	
Greifenberg	"	52	**320**	54	90	48	52	12	37	6	16	2	3 unb.
Greifswald	"	50	**252**	33	58	38	53	21	15	10	16	6	1 Künstl., 2 unb
Anklam	"	51	**244**	41	62	44	51	12	16	9	8	1	
Cöslin	"	51	**242**	54	61	24	33	9	23	12	17	9	
Stralsund	"	47	**232**	52	64	38	13	12	16	13	10	14	
Neustettin	"	44	**194**	39	49	34	23	6	13	11	14	0	1 kath. Th., 4 unb.
Putbus	"	44	**165**	32	49	18	22	8	19	4	8	2	3 unb.
Treptow	1860 O.	37	**221**	38	73	32	24	7	22	4	17	3	1 unb.
Colberg	1860 M.	41	**176**	30	29	46	28	6	19	2	11	5	
Stolp	1861 O.	39	**171**	46	43	22	14	6	22	6	11	0	
Pyritz	1864 O.	33	**116**	38	21	14	19	8	7	1	6	0	2 unb.
Demmin	1871 M.	18	**68**	12	21	10	7	1	3	0	6	1	1 Musik., 6 unb.
Dramburg	1872 M.	18	**104**	22	21	21	13	6	5	5	9	1	1 gestorben
Stettin St.	1875 O.	13	**102**	13	22	16	23	6	7	3	5	5	2 unb.
Belgard	"	13	**68**	10	20	15	7	6	2	4	4	0	

Nach Prozenten berechnet ergeben sich für die Gymnasien folgende Zahlen von:

	Summa	Theologie	Jura	Medizin	Phil. Gesch.	Math. Nat.	Militair	Bau-,Bergfach	Forst-, Steuer-, Postdienst	Handel, Industrie, Landw.	ausserdem
Stettin M.	540	27,6	25,2	11,5	12,6	4,4	7,4	4,2	4,2	2,6	1
Stargard	325	28,3	27,1	17,2	10,5	3,4	5,8	3,7	2,5	1,5	—
Greifenberg	321	16,8	28,4	15,0	16,2	3,8	11,2	1,9	5,0	0,7	3
Greifswald	252	13,1	23,0	15,2	21,0	8,3	5,9	4,0	5,9	2,4	3
Anklam	244	16,7	15,4	18,0	20,9	4,9	6,6	3,7	3,3	0,4	—
Cöslin	242	22,3	25,2	9,9	13,6	3,7	9,5	5,0	7,0	3,7	—
Stralsund	232	22,4	27,6	16,5	5,6	5,2	6,9	4,6	4,3	6,0	—
Neustettin	194	20,1	25,3	17,8	11,9	3,0	6,7	5,7	7,2	—	5
Putbus	165	19,3	29,7	10,0	13,4	4,8	11,5	2,4	4,8	1,2	3
Treptow	221	17,2	33,0	14,5	10,9	3,2	10,0	1,8	7,6	1,3	1
Colberg	176	17,1	16,5	26,1	15,9	3,4	10,8	1,1	6,2	2,8	—
Stolp	171	26,9	25,2	12,9	8,2	3,4	12,9	3,4	6,4	—	—
Pyritz	116	32,8	18,1	12,1	16,3	6,9	6,0	0,9	5,1	—	2
Demmin	98	17,7	31,0	14,7	10,3	1,5	4,5	0,0	8,8	1,5	7
Dramburg	104	21,2	20,2	20,2	12,5	5,8	4,8	4,8	8,7	1,0	1
Stettin St.	105	12,7	21,6	15,7	22,6	5,9	6,9	3,0	4,9	4,9	2
Belgard	78	14,7	29,4	22,0	10,2	8,8	2,9	5,8	4,4	—	
Summa	3541	21,37	25,64	15,19	10,67	4,55	8,05	3,53	5,28	1,92	(28)

Uebersicht der an den pommerschen Gymnasien in den Jahren 1864—1879 geprüften Abiturienten.*)

	Gymnasien	Prüfungen	angemeldet	zurück-getreten	zurück-gewiesen	die Prüfung vollendeten	die Prüfung bestanden	von den letzteren waren unter 17 J.	17 Jahre alt	18 Jahre alt	19 Jahre alt	20 Jahre alt	über 21 Jahre alt	zu Univ. Studien	zum Studium der Theologie	Jura, Camer.	Medizin	Phil Gesch.	Math., Nat. W.	Militärdienst	Staatsbaufach	Forst-, Post-, Steuer- u. Subalt.-Dienst	Oekonomie, Industrie	ausserdem
1864	13	25	177	25	9	143	124	1	5	18	39	37	24	103	40	14	15	26	8	9	4	4	4	
1865	13	22	166	15	14	137	122	1	9	23	33	31	25	98	28	28	14	20	8	9	2	7	6	
1866	13	24	175	16	1	158	143	2	11	22	35	37	36	110	39	22	21	22	6	23	—*)	5	4	*) 1 Bergfach.
1867	13	26	155	14	2	139	130	—	14	28	36	25	27	97	35	12	21	23	6	15	4	12	2	
1868	13	24	138	7	5	126	114	—	12	12	31	25	34	85	22	26	20	15	2	11	5	8	3	2 zu and. Beruf.
1869	13	26	164	14	3	147	135	1	8	32	40	25	29	105	31	22	24	21	7	17	5	8	—	
1870	15	26	232	12	3	217	204	3	22	47	60	36	36	158*)	38	35	44	30	9	26	5	13	2	*) 2 unbestimmt.
1871	15	22	83	7	2	73	71	1	11	16	21	13	9	55	10*)	18	8	14	4	7	5	4	—	*) dazu 1 jüd. Th.
1872	15	29	165	9	3	153	143	3	7	31	38	43	21	117	26	40	25	19	7	10	4	9	3	
1873	16	29	207	30	3	174	156	3	11	21	48	41	32	123	22	61	18	15	7	11	7	9	6	
1874	16	30	201	18	5	178	166	2	14	34	49	35	32	125	15	59	22	23	6	14	13	12	2	
1875	17	34	223	22	4	197	179	—	14	29	50	48	38	150	26	71	21	23	9	12	6	8	3	
1876	17	34	235	24	4	207	191	—	16	33	48	42	52	159	31	64	25	30	9	19	8	4	1	
1877	17	33	263	18	2	243	223	1	19	40	57	59	47	183	30	81	32	31	9	18	9	9	4	
1878	17	33	287	30	2	255	233	2	15	46	55	70	45	196	41	79	29	35	12	13	4	18	2	
1879	17	34	256	19	4	233	206	1	11	29	53	52	60	177	31	70	38	23	15	16	3	7	1	3 zu and. Beruf.

*) Die Uebersicht ist nach den in dem Centralblatt der Unterrichtsverwaltung gegebenen Tabellen zusammengestellt. Die Angaben über das Jahr 1880 und Ostern 1881 stehen noch aus.

In den 16 in der Uebersicht stehenden Jahren 1864—1879 waren durchschnittlich 194 Abiturienten angemeldet; 159, also 81% bestanden die Prüfung. Unter den letzteren waren unter 17 Jahren über 0,8%, 17 Jahre alt 7,8%, 18 Jahre 18,1%, 19 Jahre 27,3%, 20 Jahre 24,4%, über 21 Jahre 21,6%. Von diesen 2540 widmeten sich Universitätsstudien 2041 = 80%, und zwar dem Studium der evangelischen Theologie 22,8%, der Jura und Cameralia 34,4%, der Medizin 18,5%, der Philologie und Geschichte 18,2%, der Mathematik und Naturwissenschaften 6,1%. Dabei schwankte das Verhältnis bei den Theologen zwischen 38,8% (1864) und 12% (1874), bei den Juristen zwischen beinahe 50% (1873) und 12,3% (1867), bei den Medizinern zwischen 27,8% (1870) und 14% (1875), bei den Philologen und Historikern zwischen 25,4% (1864) und 11,2% (1873), bei den Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften zwischen 8,2% (1865) und 2,3% (1868). Von den nicht zu Universitätsstudien übergegangenen 499 Abiturienten traten in den Heeresdienst auf Avancement 46% (9% der Abiturienten überhaupt), in den Staatsbaudienst 16,8% (3,3% der Abiturienten).

Verzeichnis derjenigen Abiturienten der höheren Schulen in Pommern, welche sich dem Lehrerberufe gewidmet haben.

1 A. Königl. und Stadtgymnasium zu Stettin.

56 M. Ant. Phil. **Jonas.** Dr. phil. OL am Stadtgymn. zu Stettin.
Mich. Wald *Hayduck.* † als Docent zu Breslau.
58 O. Er. Dietr. F. *Calebow.* Dr. phil. † als OL am Stadtgymn. zu Stettin.
58 M. Ud. Barnim Hoche. Institut. Vorst. in Freienwalde a/O.
Erich Haupt. Dr. o. Prof. der Theologie an Univers. zu Kiel (vgl. Treptow No. 23).
Karl Klietz.
59 O Emil Pfundheller. Dr. phil. OL am Gymn. zu Tarnowitz.
Oskar *Klotz.* Dr. phil. † als OL am Marienstiftsgymn. zu Stettin.
Herm. **Mitzlaff.** L an der gehob. Töchterschule zu Stettin.
59 M. Wilh. Kühne. Dr. phil. Direktor am Gymn. zu Altenburg.
Herm. **Kröcher.** oL an dem städt. Realgymn. zu Stettin.
60 O. Hans Prutz. Dr. Prof. der Geschichte in Königsberg i/Pr.
Adolf Hart. † als OL am Sophiengymn. zu Berlin.
Karl Vogel. Pastor in Hohenreinkendorf bei Garz a/O.
60 M. Otto Fischer.
Wilh. Studemund. Dr. o. Prof. der klass. Philolog. zu Strassburg i/E.
Gustav Tiede. OL an dem Realgymn. zu Sprottau.
61 O. Joh. Schmidt. Dr. Prof. der vergl. Sprachwiss. zu Berlin.
61 M. Heinr. Dieudonné Heydemann. Dr. Prof. der Archaeologie zu Halle.
Jul. Lessing.
62 O. Johannes *Meyer.* Dr. phil. † in Königsberg i/Pr.
62 M. Joh. Friedr. Wolffgramm. Dr. phil. oL am Gymn. zu Prenzlau.
63 O. Paul Otto Rich. *Thomas.* † als stud. phil. in Stettin.
August Friedrich Witte. OL am Königl. Wilhelmsgymn. zu Krotoschin.
63 M. Rudolf *Rieck,* Dr. phil. † als oL in Swinemünde (vgl. Garz 14).
Rudolf **Jobst.** OL am Marienstiftsgymn. zu Stettin.
64 O. Ernst Oswald Schmidt.
Moritz Herm. *Theune.* † in Stettin.
Oscar Henke. Dr. phil. Direktor des Realgymn. zu Mühlheim a/Ruhr.
64 M. Friedr. Aug. Müller. Dr. phil. Prof. der orient. Sprachen zu Halle, des. o. Prof. in Königsberg i./Pr.
Aug Herm. **Block,** Rektor der Stadtschule zu Greifenhagen.
65 O. Gust. Joh. Grassmann. Redakteur in Stettin.
65 M. Ad. Aug. **Holland.** Schulvorsteher in Grabow a/O.
Gust. Timm. Dr. phil. oL am Gymn. zu Rostock.
66 Jul. Ernst Roloff. † 1870 im Felde.
66 M. Joh. Hoffmann. Dr. phil. Privatgelehrter in Stettin (vgl. Stolp Nr. 73).
Gust. Klug. oL der höh. Töchterschule zu Gumbinnen.
Heinr. v. Zitzewitz. fr. oL in Garz, j. Pastor in Michelwitz bei Brieg.
67 O. Paul Giese. Dr. phil. oL an d. Realgym. zu St. Johann in Danzig.
67 M. Paul *Höft.* † verwundet bei Wörth.
Gottfried *Hellert.* † infolge der Kriegsstrapazen 1872.
68 O. Friedr. Herforth. oL an dem Realgymn. in Grünberg i/Schl.
68 M. Gust. Hart. oL am protest. Gymn. zu Strassburg i/E.
Karl Kujack. oL an der Albinusschule zu Lauenburg a/E.
69 O. Justus **Grassmann.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Stolp.
Karl *Lepell.* † als stud. phil. in Berlin.
Eduard Kerber. Realschull. wegen Krankheit a. D.
69 M. Erich Mangold. oL am Königl. Gymn. zu Danzig
Ernst Block. oL am Gymn. zu Prenzlau.

1 B. Königliches Marienstiftsgymnasium.

70 O. Aug. Draheim. Dr. phil. oL am Wilh. Gymn. zu Berlin.
Georg Runze. Dr. phil. Privatdocent in Berlin.
David Coste. Dr. phil. oL am Ascan. Gymn. zu Berlin.
Max Latz. ? Seminarlehrer in Pölitz.
Paul Richter. ? Dr. phil. oL am Gymn. zu Hagenau i/E.
Ernst **Ringeltaube.** oL am Paedagogium zu Putbus.
70 Jul. Rob. Hans **Schirmeister.** L am Progymnasium zu Garz a/O.
Rob. Reich. oL am Gymnasium zu Königsberg i/N.
Rob. **Hasenjäger.** Subrektor an der Domschule zu Cammin i/P.
Rich. *Engel.* † als stud. phil. in Greifswald.

70 Aug. Ulrich Jobst. zul. an der Realschule in Stralsund.
Rich. Pietschmann. Custos d. Univ. Bibl. zu Breslau.
70 O. Max **Grassmann.** HL am Gymn. zu Cöslin.
Adolf Krüger.
Barnim Thomas. oL am protest. Gymn. zu Strassburg i/E.
71 M. Erdmann Krösing. oL am Kaiserl. Lyceum in Metz.
Peter **Wehrmann.** Dr. phil. oL am König-Wilh. Gymn. zu Stettin.
Rudolf **Schirmeister.** oL am Gymn. zu Treptow a/R.
72 O. Rich. Fisch. Dr. phil. oL an der Andreasschule zu Berlin.
Gustav May.
72 M. Robert Naumann.
Conrad Sydow.
73 O. Karl *Zacharias.* † als stud. phil. in Stettin.
Paul Carus. Dr. phil. L am Königl. Sächsischen Kad. Corps in Dresden.
73 M. Rich. Garbe. Dr. phil. Prof. der orient. Spr. in Königsberg i/Pr.
Max Hoffmann.
Hugo **Knuth.** oL am Progymn. zu Schlawe.
Gust. Boldt. Prof. am Grossherzogl. Gymn. zu Mannheim.
74 M. Karl Grassmann. oL am Gymn. zu Königsberg i/N.
75 O. Franz **Tank.** Dr. phil. HL am Stadtgymnasium zu Stettin.
Gust. Bohnstengel. Prof. u. Pred. am Seminar zu Elmshorst i/N. Am.
75 M. Herm. Grassmann. oL an der Lat. H.Sch. zu Halle.
76 O. Ludwig Heydemann. Dr. phil. u. Schulamtskand.
Georg **Knaack.** Dr. phil. oL am Marienstiftsgymn. zu Stettin.
Otto Suhr.
Friedr. Schroeder. oL am Gymn. zu Freiburg i/Breisg.
76. M. Gotthard Tetzlaff. Dr. pro fac. geprüft.
77 O. Georg **Leonhardt.** Dr. phil. cand. prob. am Gymn. zu Colberg.
M. Herm. Crohn. Dr. phil.
Paul Busch. Dr. phil.
Rich. Koch. Dr. phil.
78 O. Herm. Hoefer. Dr. phil.

2. Stralsund.

56 M. Fr. K. W. **Panck.** oL am Gymnas. zu Stralsund.
58 M. Joh. Aug. Ernst Fischer. OL am ev. Gymn. Adolphinum zu Moers (vgl. Anklam No. 37.)
Frz. Kuntze. Prof. am grossherzogl. Gymn. zu Karlsruhe (vgl. Greifswald No. 37).
60 M. Fr. v. Lühmann. OL am Gymnas. zu Königsberg i/N. (vgl. Garz a/O. No. 2.)
61 M. K. W. Theod. *Seegers.* †
62 M. Karl Ethé. Professor an der Universität Aberystwith in Wales.
63 M. Ernst K. W. **Meyer.** Dr. Rektor des Realprogymn. zu Wollin.
Ernst H. Wilhelm. Dr. früh. Priv. Doc. der Germ. in Göttingen, j. am Gymn. zu Celle.
64 M. Paul **Kohlmann.** oL am Gymnas. zu Neustettin.
65 M. K. H. L. Lorenz. Dr. phil. oL am Gymn. zu Waren in Meckl.
67 M. Emil **Wille.** oL am Gymn. zu Neustettin.
Max Heinemann. vor. oL in Mühlheim a/R. j. in Süd-Afrika.
68 M. Wilh. **Knörich.** Dr. phil. OL an dem Realprogymn. zu Wollin.
Otto **Lange.** Dr. phil. oL am König Wilh. Gymn. zu Stettin.
69 M. Paul **v. Boltenstern,** Dr. phil. oL am Gymn. zu Dramburg.
Ernst Bublitz. HL am Marienstiftsgymn. zu Stettin, j. in Amerika.
70 M. Otto Lautensach. Dr. phil. oL am herzoglichen Gymn. zu Gotha.
74 O. Paul **Schmolling.** cand. prob. am Gymn. zu Stralsund.
Kurt v. Eckenbrecher. Dr. phil.
M. Wilhelm Arndt. oL in Iserlohn, vorher HL in Belgard.
76 O. Gotth. *Teschendorf.* †
77 O. Max Schütte. pro fac. doc. in Breslau geprüft.

3. Greifswald.

57 O. Extr. Axel Willert, Dr., Dirig. d. höh. Lehranst. z. Schalke (vgl. Colberg No. 29).
Extr. Karl Hiecke, OL am Realprogymn. z. Oberlahnstein (vgl. Lauenburg No. 10).
Extr. Aug. Haase, Rektor der BSch. zu Anklam (vgl. Lauenburg No. 6).
58 O. Joh. *Schultze,* † als Dr. u. oL am Magd. G. zu Breslau (vgl. Greifswald No. 29).
Ernst **Krey,** OL in Greifswald.
Ferd. Baumstark, Dr. u. ao. Prof. d. Chemie an der Univ. Greifswald.
Karl Dammann, Dr., Prof. an der Tierarzneischule zu Hannover.
59 O. Alex **Kolbe,** Dr. phil. Lic. theol. Prof., Dir. des Gymn. zu Treptow a/R. (vergl. Stettin M. No. 72).
M. Herm. *Hiecke,* † als Dr. und OL am Werd. Gymn. zu Berlin.
Ludw. **Jahn,** Dr. OL in Dramburg.
60 M. Theod. **Wienke,** Dr. oL am Mar. G. zu Stettin.
Magnus **Buchholz,** Dr. oL in Pyritz.
61 O. K. G. **Hartmann,** oL am Realprogymn. zu Stargard.
M. Theod. Brieger, Dr. theol., o. Prof. der Theol. zu Marburg.
62 O. Alb. **Düsing,** Dr. oL am Realgymn. zu Stralsund.

64 O. Bernh. Küster, oL am Realgymn. zu Quakenbrück (vgl. Lauenburg No. 20).
W. Wilh. Plönnis, oL am Realprogymn. zu Limburg a. d. L.
Aug. Vogel, Dr. Rektor der höh. BSch. zu Potsdam (vgl. Greifswald No. 47).
65 O. Rud. *Heldt*, † als HL des Gymn. zu Greifswald (vgl. No. 51) 1871.
66 O. Paul Otte, OL am Realgymn. zu Potsdam (vgl. Greifswald No. 59).
M. W. Biedenweg, oL am Gymnasium zu Dortmund.
K. *Hagemann*, † als oL an d. Realschule zu Sprottau (vgl. Putbus No. 50).
67 O. O. **Mascow**, Dr. oL in Pyritz.
Hans Delbrück, Dr. Priv. Doc. d. Gesch. an der Univ. Berlin.
William Rohde, Dr. oL an der Landw. Schule zu Eldena.
M. Leop. Reinhardt, Dr. oL am Gymnas. zu Bunzlau.
Joh. *Rudolph*, † als oL am Gymnas. zu Strassburg i/E.
K. *Brinkmann*, † als Dr. u. oL des Progymnasiums zu Schlawe.
68 O. Friedr. Vogt, Dr. Priv. Doc. d. Germ. zu Greifswald.
Max Delbrück, Dr. Prof. in Berlin.
69 O. Max Lenz, Dr. ao. Prof. an der Univ. Marburg.
O. Ohrloff, Dr. oL der 1. höh. BSch. zu Breslau.
70 O. W. Möller. Dr. oL om Soph. Gymn zu. Berlin.
Juli. Herm. **Borgwardt**, oL in Neustettin.
Rud. Henning, Dr. o. Prof. d. Germ. an der Univ. zu Strassburg i/E.
71 O. Hugo **Müller**, Dr. oL in Greifswald.
M. Rud. **Friedrich**, oL am Gymnas. zu Anklam.
72 O. Al. Karstädt, 1882 pro fac. doc. geprüft.
73 O. Rob. Krüger, HL am Gymn. zu Prenzlau.
M. K. Martens, Dr. oL an der HBSch. zu Erfurt (vgl Stolp No. 91).
Fr. **Helwig**, HL am Gymnasium zu Anklam.
74 M. K. Schmidt, Dr. oL am Gymnas. zu Strassburg i/Wpr.
75 M. Rich. Gaede, Dr. cand. prob. am Gymn. zu Elberfeld.
76 O. Herm. Rassow, Dr. in Leipzig.
M. Franz Münster, HL am Gymnas. zu Strassburg i/Wpr.

4. Stargard.

60 O. Jul. Rich. **Hoffmann**. OL am Marienstiftsgymn. zu Stettin.
63 O. Jul. **Rohleder**. OL am Gymn. zu Stargard.
65 O. Waldemar **Berkusky**. Dr. phil. OL am Gymn. zu Cöslin.
66 M. Ernst Protzen. Dr. phil. oL am Gymn. zu Königshütte.
67 O. Johannes **Block**. Dr. phil. oL an dem Realgymn. zu Stralsund.
67 O. Ernst **Kasten**. Dr. phil. oL am Gymn. zu Stralsund.
67 M. Fr. Moldenhauer. oL am Friedr. Wilh. Gymn. zu Cöln a/Rh.
68 O. Albert Voss. Dr. phil. OL am Humboldtsgymn. zu Berlin.
69 O. Karl **Wenzel**. OL am Realprogymn. zu Stargard.
70 O. Theodor Ullmann. Gymnasial-Prof. zu Baden-Baden.
73 O. Wilhelm **Kohrherr**. HL am König-Wilh.-Gymn. zu Stettin.
M. Max **Spieker**. cand. prob. am Gymn. zu Stolp.
74 M. Karl **Matthias**. oL am Progymnasium zu Schlawe.

5. Neustettin.

57 O. Theodor **Meyer**. Dr. phil. OL am Hedwigsgymnasium zu Neustettin.
58 M. Otto Fuhrmann. ? OL am Realgymn. auf der Burg zu Königsberg i/Pr.
59 O. Joh. Gotthilf Lindenblatt. oL am Realprogymn. zu Wriezen.
60 O. Julius **Liebert**. Rektor der Knabenschule in Tempelburg.
62 O. Heinrich **Müller**. oL am Gymnas. zu Cöslin.
64 O. Hermann **Ziemer**. Dr. phil. oL am Domgymn. zu Colberg.
Julius Glaubitz. Hauslehrer, j. in Amerika.
Otto **Hänicke**. Dr. phil. OL am König-Wilh.-Gymn. zu Stettin.
Emil **Peglow**. Rektor einer Knabenschule in Vorpommern.
65 O. Herm. **Loeck**. Rektor der Bürgerschule in Grimmen.
M. Aug. Piper. Dr. phil. oL am Gymn. in Spandau.
70 Aug. August Grützmacher. Custos der Univ.-Bibl. zu Berlin.
74 O. Edmund Pophal. Dr. phil. Hauslehrer in Oesterreich.

6. Cöslin.

56 M. Ed. **Sommerfeldt**. Rektor am Progym. zu Lauenburg i/P.
57 O. Berthold Volz. Dr. phil. Direktor am Victoriagymn. zu Potsdam (vgl. Cöslin No. 19).
Rud. Meibauer. Dr. phil. pens. OL an der Königsstädt. RSch. zu Berlin, lebt jetzt in Colberg.
58 O. Heinr. Nathusius. Dr. phil. oL an dem Realgymn. in Halberstadt.
Franz Bussler. OL am Sophiengymnasium zu Berlin.
58 M. Theophil Noack. Dr. phil. OL am herzogl. Realgymn. zu Braunschweig (vgl. Cöslin No. 21).

Gotthard Hubert. OL am Königl. ev. Friedr. Wilhelmsgymn. zu Posen.
59 O. Wilh. Fritsch. Prof. am fürstl. Gymn. zu Arnstadt (vgl. Greifenberg No. 26).
60 O. Karl **Blasendorf.** Dr. phil. OL am Gymn. zu Pyritz.
61 N. Heinr. **Kleist.** Dr. phil. Prorektor am Gymn. zu Dramburg.
Otto *Ciala.* OL am Gymn. zu Neuwied. starb 1882 (vgl. Pyritz No. 32).
62 O. Heinr. Kiehl. Dr. phil. OL am Realgymn. zu Bromberg.
62 M. Wilh. Rauch.
63 O. Leopold Luckow.
63 M. Friedrich Techmer. vorh. L der höh. TSch. in Stettin, jetzt in Amerika.
64 M. Karl **Schuffert.** oL am Domgymn. zu Colberg.
65 O. Leopold **Spreer.** Dr. phil. Direktor am Königl. Pädagog. zu Putbus.
Oscar **Naumann.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Belgard.
65 M. Joh Fassmann. oL am Kadettenhaus zu Culm (vgl. Neustettin 67).
Friedrich **Conradt.** Dr. phil. OL am Gymn. zu Belgard.
Karl **Conradt.** Dr. phil. OL am Marienstiftsgymnasium zu Stettin.
66 O. Hermann Schubert. Dr. phil. OL am Gymn. zu Lissa.
Reinhold *Tegge.* † 1867.
67 O. Julius Franz. Dr. phil. angestellt an der Sternwarte zu Königsberg i/Pr.
67 M. Ernst Kühn.
Wilh. Maletzke. OL an der Realschule I O zu Zwickau (vgl. Colberg No. 64).
Hermann Schreiber.
68 O. Ernst *Lüttschwager.* † 1870 bei Champigny.
69 O. August Teuber. Dr. phil. OL am Gymnasium zu Eberswalde (vgl. Putbus No. 67).
Paul Kanitz. Rektor der Bürgerschule zu Greifenberg i/P.
69 M Louis Kaiser.
72 O. Julius Schwerdtfeger.
72 M. Ludwig Seidel.
Anton **Mahler.** Dr. phil. oL am Progymn. zu Lauenburg i/P.
73 O. Heinr. Köhler. Dr. phil. oL am Gymn. zu Sorau.
74 O. Heinr. **Eick,** HL am Gymn. zu Cöslin.
75 O. Ernst Succow.
75 M. Franz Buchholz.
76 M. Emil *Kauffmann.* †

7. Putbus.

57 M. Otto Vogel, Dir. d. Realgymn. zu Perleberg (vgl. Greifswald No. 34).
58 O. L. Kotelmann, Dr. phil. u. med. Prakt. Arzt zu Hamburg (vgl. Putbus No. 55).
Karl Pauli, Dr. Rektor d. Realprogymn. zu Uelzen (vgl. Lauenburg No. 15).
59. O. W. Bresina, Dr. Pror. am Gymnas. zu Soest (vgl. Anklam No. 32).
Fr. *Schütt,* † als L d. HBSch. zu Guhrau.
M. Konr. **Appelmann**, Dr. oL am Gymn. zu Demmin.
60 M. K. Breitsprecher, OL an d. 1. HBSch. zu Breslau.
61 O. Joh. Herm. Müller, Dr. Prof. u. OL am Fr. Werd. Gymn. zu Berlin (vgl. Putbus No. 51).
63 M. Ad. v. Mittelstädt, Rektor d. HTSch. zu Charlottenburg.
64 O. Hugo Haevernick, OL am Gymnas. zu Bückeburg.
M. Alb. Gottschick, Dr. OL am Franz. zu Berlin.
Adolf Schultze, Dr. oL am Gymnas. zu Oldenburg.
65 O. Rob. Biese, Dr. OL am Gymn. zu Crefeld.
Joh. Gottschick, Dr. Prof. u. geistl. Insp. am Kl. u. l. Fr. zu Magdeburg.
66 M. Franz Müller, Dr. oL. am Gymnas. zu Salzwedel (vgl. Colberg No. 66).
69 O. Ed. **Weyland,** oL am Progymnasium zu Garz a/O.
Rob **Bödcher,** oL an der Landw. Schule zu Eldena (vgl. Wolgast No. 20).
M. Herm. Knaak, † als Doctorand.
Reinh. Biese, Dr. oL. am Realgymn. zu Barmen.
70 O. Rob. **Wüsthof,** oL am Progymnas. zu Garz a/O.
Erich **Schwing,** Konr. an der Mittelsch. zu Stralsund (vgl. Anklam No. 56).
Max **Richter,** oL am Gymn. zu Greifenberg.
Juli. Joh. **Niejahr,** Dr. OL am Gymn. zu Greifswald.
72 M. Friedr. Schwing, Math., Konr. an der Stadtschule zu Loitz.
74 O. K. Siegert.
Alfr. Biese. Dr. oL am Gymn. zu Kiel.
74 M. K. Schaefer, Dr. Adj. an der L. Schule zu Pforta (vgl. K.Wilh.G. zu Stettin No. 5).
75 O. Hans **Müller,** Dr. HL am Stadtgymn. zu Stettin.
78 O. Martin Sorof, Dr. phil. Berlin.

8. Anklam.

57 M. Extr. Otto *Eichmann.* † als oL am Gymn. zu Stargard.
58 O. Clemens *Wilde.* † als Dr. u. Adj. am Paed. zu Putbus.
M. Ernst Himburg, war HL in Lauenburg i/P.
Hermann Stechmann. Dir. des zool. Gartens zu Breslau.
59 M. Eugen Hinsch. L an der H.T.Sch. zu Bromberg.
Richard **Luckow.** Pror. am Gymn. zu Stolp.
Johann Ortmann.
61 O. Ewald Helm. oL am Gymn. zu Guben (vgl. Anklam No. 45.)
62 O. Adolf Preuss.
Frdr. *Schliep.* † war Adj. in Putbus (No. 37.)

M. Wilh. Fielitz. Dr. OL in Pless (vergl. Stralsund G No. 28.)
Waldemar Gillischewski. OL am Gymn. zu Lauban.
63 M. Franz Bader. Dr. oL in Eutin (vgl. Colberg No. 59.)
Wilhelm Lauer. L an der Hand. Sch. zu Berlin (vgl. Stettin M. 91. St. 20.)
64 O. Joh. Schumacher. OL in Witten.
M. Otto **Blümcke.** Dr. OL am Stadtgymn. zu Stettin.
Rich. Hülsen. Dr. oL am Sophiengymn. zu Berlin (vgl. Stettin St. No. 26.)
Hugo **Rühl.** Dr. OL am Stadtgymn. zu Stettin.
Albert Wilke.
66 O. Emil Rosenberg. Dr. Pror. am Gymn. zu Hirschberg.
M. Rich. **Duncker.** oL in Colberg.
Vanneilich. Dr. oL an d. RSch. zu Görlitz.
Georg Roesener. oL in Northeim (vergl. Greifenberg No. 36.)
Rudolf **Bindseil.** oL in Neustettin.
Max Sander. oL in Waren.
68 O. Anton *Edzardi.* Dr. ao. Prof. an der Univ. Leipzig, starb am 6. Juni 1882.
M. Ferdinand Becher. oL am Paedagog. zu Ilfeld.
69 O. Karl *Manthe.* † als oL am Gymn. zu Anklam.
70 O. Max Wittenhagen. oL in Rotenburg a. d. Fulda.
Jul. Karl Helm. oL an der Ritterakademie zu Liegnitz.
71 M. Ferd. **Bäcker.** Dr. OL am Realgymn. zu Stralsund.
72 O. Georg Bentz. Dr. oL am Gymnas. zu Cüstrin.
Emil Wegener. HL in Landsberg a/W.
73 O. Paul **Guiard.** HL am M.G. zu Stettin.
M. Hermann **Bahlmann.** oL an der höh. Kn.Sch. zu Prenzlau.
74 M. Alb. **Güldenpenning.** Dr. HL am Gymn. zu Pyritz.
76 O. Hugo **Voigt.** Prob. in Demmin.
77 M. Max Warnkross. Dr. phil. v. Greifswald.

9. Greifenberg.

58 M. Ed. Wilh. Wegner. Dr. phil. L an einem chemischen Institut.
59 O. Kunibert *Gensichen.* † als Lehrer.
Otto Henckel. Rektor der Bürgerschule in Parchim.
60 O. Julius Steffenhagen. oL am Gymnasium in Luckau.
Rich. v. Holly. Dr. phil. OL an der höh. BSch. zu Marne i/Holst.
Ge. Ed. Pitsch. oL an dem Realgymn. in Barmen.
60 M. Joh. Fittbogen. Dr. phil. Direktor der landw. Versuchstat. zu Dahme.
61 O. Anton **Karmohl.** Dr. phil. oL an dem Realgymn. zu Stralsund.
61 M. Bernh. **Fahland.** Dr. phil. OL am Gymnasium zu Greifenberg i/Pom.
62 O. Viktor **Campe.** Dr. phil. OL am Königl. Pädagog. zu Putbus.
Albert Wangerin. Dr. phil. Prof. der Math. an der Univ. zu Berlin, des. o. Prof. in Halle.
62 M. Ed. Rich. Wollenburg. Dr. phil. oL am Friedr.Werdersch. Gymn. zu Berlin.
Jul. Scheltz. L an der Realschule zu Eisleben (vgl. Greifenberg No. 33).
63 O. Robert *Zöller.* Dr. phil. † 1870 bei Champigny (vgl. Neustettin No. 41).
Aug. Robert Rodenwaldt. Dr. phil. OL an der Victoria-Sch. zu Berlin.
65 O. Franz Herm. Gustav **Fischer.** oL an d. Fr.W.Sch. zu Stettin.
65 M. Paul Hugo Gust. **Weyland.** Dr. phil. OL am Progymn. zu Garz.
Franz Heinr. Jul. **Buth.** Dr. phil. OL am Gymn. zu Anklam.
Bernh. Ed. Winkelsesser. OL am Gymn. zu Detmold.
66 O. Paul **Henckel.** oL am Progymnasium zu Lauenburg i/Pom.
66 Joh. Paul **Scheibner.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Belgard.
Ernst Heinr. **Baars** war Rektor in Rügenwalde, j. Pastor in Zitzenow.
66 M. Hermann **Rowe.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Greifswald.
67 O. Theod. Ed. Karl **Scheibner.** oL am Schullehrer-Seminar in Bütow.
68 O. Em. Jul. Ramthun. emer. oL am Progymnasium zu Garz a/O.
Joh. **am Ende.** Rektor der Stadtschule zu Treptow a/R.
69 M. Karl Jul. **Neubauer.** Rekt. in Pasewalk.
Karl Gust. **Schmurr.** L der Mittelschule zu Belgard.
Joh. Kanitz. Rektor in Bahn.
70 O. Karl Aug. Krüger. Dr. phil. oL an dem Realgymn. zu Wehlau i/Pr.
70 Aug. Alb. Müller. Rekt. in Friedland i/Meckl.
71 O. Gotth. **Marseille.** oL am Gymn. in Greifenberg i/Pom.
Karl Ernst Bürger. Dr. phil. L in Rosswein bei Leipzig.
Paul **Wölfert.** wiss. HL am Gymn. zu Stolp.
72 O. Wilh. **Krüger.** L an der landw. Schule zu Schivelbein.
72 M. Max **Wangerin.** Coll. an der Friedr. Wilh.Schule zu Stettin.
73 O. Ernst **Timm.** L an der Mittelschule zu Grimmen.
73 M. Aug. **Beister.** L an der Mittelschule zu Polzin.
74 O. Paul **Dietrich.** oL am Realgymnasium zu Stralsund.
Karl August Wendt.
Georg **Wetzel.** Dr. phil. oL an dem Realprogymn. zu Wollin.
75 O. Paul **Cascorby.** Dr. phil. Adj. am Paedag. zu Putbus (vgl. Cöslin No. 46).

10. Treptow a/R.

61 O. Lothar Klopsch. oL an der höh. Bürgerschule zu Itzehoe.
62 O. Robert *Laabs*. † als wiss. HL am Gymn. zu Treptow.
Gustav *Schulz*. † als oL am Gymn. zu Greifswald.
Conrad Rottsahl. Dr. phil. L an der höh. Bürgersch. zu Langensalza.
62 M. Otto Friedemann. Superint. und Kreisschulinspektor zu Greifenberg i/Pom.
Eduard *Hoffmeister*. † als stud. phil. in Berlin.
63 O. Karl Ziegel. Rektor in Soldin.
65 O. Ernst Frauendienst,
Gustav Schwans.
Albrecht *Bartusch*. † als Rekt. in Berlinchen.
66 O. Erich Tismer. Sem.L am Königl. Seminar zu Hannover.
67 M. Ernst Beutel. Rekt. in Neidenburg i/Pr.
69 O. Wilhelm **Ziegel.** Dr. phil. oL am Gymnasium zu Stargard i/Pom.
70 O. Karl **Bröcker**. cfr. Greifenberg No. 42.
70 M. Wilh. Rahn. oL in Gollnow.
Paul Isberner. cfr. Lauenburg i/Pom. No. 33.
Wilh. Keup. oL des Progymn. in Berent.
72 O. Wilh. Breslich. Dr. phil. oL der höh. TSch. zu Potsdam.
74 M. Otto Kiesner. Konrektor der höh. TSch. zu Treptow a/R.
77 O. Franz Hildebrandt. Dr. phil. in Berlin.
77 M. Johannes Gauger.
78 O. Hans Nobiling. Konrektor in Labes.

11. Colberg.

61 O. Hermann Schentke. lebt in Böhmen.
61 M. Theodor Gehrke. Superint. in Belgard.
62 O. Theodor Herr. Dr. phil. OL am Realgymn. in Harburg (vgl. Lauenburg No. 56).
62 M. Herm. Kappel. Dr. phil. L in Altena (vgl. Stettin Fr. W. No. 77).
63 O. Ernst Schubert. Litterat in Berlin.
Joh. **Winkelmann.** Dr. phil. oL an der städt. RSch. zu Stettin.
63 M. Richard Schmidt. oL am Realprogymn. zu Sonderburg.
64 O. Franz Devantier. OL am grossherzogl. Mariengymn. zu Jever (vgl. Colberg No. 56).
64 M. Franz **Heyse.** oL an der Friedr. Wilh. Schule zu Stettin.
65 O. Ernst **Steffenhagen**. oL am Stadtgymn. zu Stettin.
66 O. Konrad *Balcke*. † als oL in Pyritz 1882.
Ernst Meinke. Divisionspfarrer in Posen.
67 O. Theodor **Neumann.** oL am Domgymn. zu Colberg.
68 M. Karl **Priebe.** oL am Stadtgymnasium zu Stettin.
70 O. Johannes Jungfer. Dr. phil. oL am Friedrichsgymnasium zu Berlin.
72 O. Karl Gehrke.
72 M. Franz Lindner. Dr. phil. oL an der Haupt-Kad.-Anst. zu Lichterfelde.
74 O. Franz Dittmar. L in Berlin.
August **Hahn.** HL am Gymn. zu Stargard i/Pom.
Paul Jancke. Dr. phil. Redakt. in Colberg.
74 M. Georg Sachtler. oL in Hamburg.
75 O. Ernst Maass. Archaeolog. Dr. phil.
76 O. Rudolf Kunert. Dr. phil. prob. am Friedr. Gymn. zu Cüstrin.
Hermann Kummerow. Dr. phil. prob. in Marienburg.
77 O. Theophil Rediess.
Richard Klotz. Dr. phil. in Greifswald.

12. Stolp.

62 O. Adalbert Leiber. Dr. phil. OL der höh. BSch. in Eilenburg (vgl. St.G. 76).
Paul *Eichholzt*. † als oL am grauen Kloster zu Berlin.
Georg **Haag.** Dr. phil. OL am Stadtgymn. zu Stettin.
64 O. Franz Ziemke. Rektor der höh. BSch. in Goldap i/Pr. (vgl. Stolp 55).
65 O. Karl **Hoppe.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Stolp.
Karl **Modritzki.** oL am Stadtgymn. zu Stettin.
65 M. Rich. Blaurock. Dr. phil. OL am Gymn. zu Marienwerder.
66 O. Oskar *Feige*. † 1870 bei Champigny.
70 Aug. Johannes *Westphal*. † als cand. phil. in Berlin.
Ed. Engel. Redakteur d. Magaz. für Litt. d. Ausl. in Berlin.
Wilhelm Schulz.
72 O. Hermann Stoessel. Dr. phil. oL an der RSch. der israel. Religionsgesellschaft in Frankfurt a/M. (vgl. Colberg 78).
Friedr. Aug. Palis. Dr. phil. L am Realgymn. zu Siegen.
74 M. Richard *Schütz*. † als stud. phil. in Stolp.

13. Pyritz.

64 O. Otto Rüdiger. Dr. phil. L an einer Privatsch. zu Hamburg.
64 M. Hugo Heimke. oL am Königl. Wilhelmsgymnasium zu Emden.
Paul Biedermann. Dr. phil. oL am Stadtgymnasium zu Halle.
65 M. Herm. **Petrich.** oL in Stargard, jetzt **Archidiak. in Treptow a/R.**
Gustav Hirschfeld. Dr. phil. Prof. der Universität zu Königsberg i/Pr.
66 O. Herm. Kropatschek. Dr. phil. OL am Realgymn. zu Brandenburg a/H.
66 M. Theod. Nöske. Dr. phil. oL am Gymn. zu Königsberg i/N.
67 O. Alb. Gomoll. Dr. phil. OL am Gymn. **zu Wohlau i/Schlesien.**

68 O. Wilh. Wapenhensch. OL am Gymn. zu Bielefeld (vgl. Treptow 38).
Paul Ilgen. Dr. phil. oL am Gymn. zu Sorau.
69 O. Georg **Queck.** Dr. phil. oL am Marienstiftsgymnasium zu Stettin.
W. Gemoll. Dr. phil. oL am Gymn. zu Ohlau (vgl. Pyritz 36).
69 M. Gerh. **Zietlow.** oL am Gymnasium zu Treptow a/R. bis Mich. 80.
71 M. O. **Badke.** Dr. phil. oL am Realgymn. zu Stralsund.
72 M. Helmut Pinsch. L einer Privatschule zu Steglitz bei Berlin.
74 O. Mart. Klamroth. Dr. phil. oL am Gymn. zu Strassburg i/E.
75 O. Paul **Lopitsch.** Rektor in Pölitz.
77 O. Gottfr. **Vettin.** oL der Gesenius'schen TSch in Stettin.

14. Dramburg.

75 M. Otto Puchstein. Dr. phil. Assistent am Königl. Museum zu Berlin.
76 M. Gustav **Berg**, cand. prob. am Gymn. zu Dramburg.
77 O. Robert Schultz. cand. prob. am Gymn. zu Freienwalde a/O.

15. Demmin.

71 M. August **Tegge.** Dr. phil. oL am Gymn. zu Treptow a/R.
73 O. Robert Wichmann.
74 M. Julius Brockmann. oL am Gymn. zu Neubrandenburg.
75 M. Franz Hoppe.

16. Stettin. Stadtgymnasium.

75 O. Leonard Sadée. Dr. phil. oL an der Louisenst. RSch. zu Berlin.
Max Ingang.
Franz Hasse.
Georg Voss.
76 O. Rudolf **Sydow**, Dr. phil. oL am Stadtgymnasium zu Stettin.
Paul Krüger. oL an der höh. BSch. zu Gardelegen.
76 M. Albert Bornemann. HL am Gymn. zu Prenzlau.

17. Belgard.

75 M. Karl Buske. oL am Progymn. zu Berlin.

Die Uebrigen studieren noch.

18. Stettin. Fr. W. Realgymnasium.

63 M. Ernst Herm. **Vierth.** † 2. Dec. 1870 bei Champigny.
65 O. **Schulz**, oL am Fr. W. Realg. zu Stettin.
70 Jul. Jul. Heinr. Friedr. Kreuz.
71 M. Aug. Wilh. Pagel.
72 O. Charles Maurice Clerque.
73 O. Oskar Joh. Saare.
M. Julius Balcke.
Rich. Noack.
74 O. Gottl. Gust. Rob. Meussling.
75 M. Emil Struck, Dr. Priv.-Doz. in Strassburg.
Max Pahl.
76 O. Emil Schmidt, HL in Frankfurt a./M.
Gust. Lüdtke.
Herm. Lewin.
M. Friedr. Otto **Gallert**, HL am Realgymn. zu Stralsund
Theodor Kant.
David Gutzmann, oL Realgymn zu Witten a./R.
Max Kutnewsky.
78 O. Ernst **Reschenberg**, zur Vertr. am Realprogymnasium zu Wollin.
Albert **Büchel**, Prob. am Stadt-Gymn. zu Stettin.

19. Stralsund. Realgymnasium.

65 O. *Eduard Demmin.* †
73 M. Otto Duchâteau, Dr. phil. oL der Guericke R.Sch. zu Magdeburg.
73 M. Paul **Manke**, oL am Gymn. zu Anklam.
74 O. Carl Rehde, Dr. phil. oL der Königl. Gewerbeschule zu Hagen.
M. Eduard **Backhus**, HL am Gymn. zu Belgard.
Wilh. Diederich —
Paul Funk —
Herm. **Meier**, HL am Realgymn. zu Stralsund.
76 M. Herm. Bentzien —
Emil Liebenthal, Dr. phil. cand. prob. der R.Sch. des Johanneums zu Hamburg.
Albert Mührer —
77 M. Otto Schmidt —
Friedrich Martens —
78 O. Ernst Hübner —
Adolf Tamss —
Wilh. Warnke, studiert Theologie.
Paul Zügen, Dr. phil. oL des Gymn. Georgianum zu Lingen.

20. Colberg. Realgymnasium.

73 O. Max Patschkoffsky, war Prob. in Berlin, lebt jetzt in Colberg.
Ernst *Ziemer*. † in Essen, war oL am Gymn. zu Friedeberg i. N.
74 O. Joh. Röker —
74 M. Rich. Caro —
75 O. Otto Lindemann, oL am Realgymn. am Zwinger zu Breslau.
75 M. Paul Meyer —
76 O. Karl Piest —
77 M. Kolmar Nass, pro fac. doc. in Greifswald 1882 geprüft.
78 O. Gustav Albrecht —

Die vorstehenden Notizen sind im Juli 1882 abgeschlossen worden.

III.

Zur Lehrerstatistik von O. 1856—1881.

Die folgenden Tabellen lassen erkennen, dass in dem Zeitraume von 1856 bis 1881 die Zahl der angestellten Lehrer an den höheren Schulen Pommerns sich mehr als verdoppelt hat, wobei allerdings zu beachten ist, dass die Gründung von (21) neuen Vorschulen die letzte Kategorie der Lehrer von 5 (Stettin Fr. W. Sch. u. Colberg) auf 47 gebracht hat. Auffallend gering blieb bis gegen 1880/81 die Zahl der Probekandidaten in der Provinz. Dieselbe betrug noch im Winter 1880/81 3,35% der Gesamtzahl der auf Universitäten gebildeten Lehrer.

Aus dem Centralblatt für das Unterrichtswesen ergeben sich im Vergleiche zu dem nach den Programmen der Schulen ermittelten Personalbestande des Sommerhalbjahres 1856 für die Winterhalbjahre in fünfjährigem Zeitraume folgende Summen der Lehrer an Gymnasien und Progymnasien bezw. an Reallehrerstellen aller Art (Realschulen 1. und 2. Ordnung, Höhere Bürgerschulen):

	Zahl der Schulen.		Dir., OL. u. oL.		Hilfsl.		techn. L.		Geistl.		Probek.		Vorsch L.		Summa.		Insgesamt.
	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	
S. 1856	9	6	95	40	10	3	17	10	2	—	2	—	—	5	126	58	184
W. 1860/61	14	5	117	30	25	8	23	3	2	—	—	—	11	5	178	46	224
W. 1865/66	14	6	125	39	36	12	29	6	1	—	—	—	16	7	207	64	271
W. 1870/71	17	8	158	51	36	11	31	6	2	—	2	—	24	9	253	77	330
W. 1875/76	20	8	194	61	40	11	36	9	1	—	—	—	31	12	302	93	395
W. 1880/81	21	9	205	72	36	13	40	11	1	—	11	1	32	15	325	112	437*)

*) Die Differenz dieser amtlichen Angabe mit der in den folgenden Tabellen angenommenen Gesamtzahl 430 erklärt sich daraus, dass die letztere lediglich dem Mitte Dezember 1880 vorhandenen Bestande entspricht.

Uebersicht des Lehrerwechsels zwischen den im Ressort des Prov.-Schul-Kollegiums von Pommern stehenden höheren Schulen und Lehranstalten anderer Provinzen und Länder von Ostern 1856—bis 1881.

Bezeichnung der pommerschen höheren Schulen (nach dem Alter.)		Provinzen der Preussischen Monarchie												andere deutsche bezw. ausserdeutsche Länder.
		Ostpreussen	Westpreussen	Berlin	Brandenburg	Posen	Schlesien	Sachsen	Westfalen	Rheinprovinz	Schlw.-Holst.	Hannover	Hess.-Nassau	
Stettin M. St. G.	von			1	1	1		2		1				
	nach	*1*	*3*		*9*		*4*	*7*	*1*					*1 Grh. Sachsen, 2 Meckl. Schwerin*
Stralsund G.	von			1				2						
	nach		*1*					*2*						*2 Elsass-Lothringen*
Greifswald Y.	von				7				1	2				2 K. Sachsen, 1 Meckl.-Strelitz.
	nach			*4*	*3*		*2*		*6*	*3*	*2*	*1*		*je 1 Oldenb., Baden, Reuss, S. C. Gotha, [Hamburg. Bremen*
Stargard G.	von			2	2									
	nach		*2*	*2*	*3*	*2*		*2*		*1*				*1 Schwarzb. Sond.*
Neustettin G.	von		1	1	2	1			1					
	nach			*2*	*3*	*2*		*3*	*4*	*2*	*1*		1	*(1 Livland, 1 Japan)*
Cöslin G.	von		1					5						
	nach	*1*			*3*			*2*	*1*		*1*			*1 Braunschweig*
Putbus G.	von			5	4		1	2	1					2 Mecklenb. Schwerin
	nach		*1*	*2*	*8*		*1*	*2*		*1*				*2 Mecklenb. Strelitz*
Stettin, Fr. W. R.	von		1		1					1				1 Meckl. Strelitz, 1 Schwerin
	nach			*1*	*1*		*3*	*1*	*4*	*3*			*1*	*1 Meckl. Schw., 1 K. Sachsen, 1 Bremen*
Anklam G.	von				1			1			1			
	nach	*1*	*1*	*1*	*7*	*1*	*1*	*1*	*1*	*2*	*1*		*1*	*3 M. Schw., 1 M. Str., 1 Grh. Sachsen*
Greifenberg G.	von			1				1			1			1 K. Sachsen, 1 Braunschweig
	nach				*4*		*1*	*4*	*2*			*1*		*1 Schwarzb. Sond.*
Treptow G.	von			1	2			6		1		1		1 K. Sachsen, 1 M. Schw., 1 Bremen
	nach	*1*			*2*			*6*	*2*		*1*			*1 M. Schw., 1 Baden, 1 Bremen (1 Livld.)*
Stolp Y.	von		2	2	4	2	1		1	2				
	nach	*2*	*4*	*3*	*6*	*2*	*5*	*1*		*2*				
Demmin G.	von							1	1					
	nach				*1*		*2*	*1*		*1*	*1*			
Colberg Y.	von	1	2	6	4		2	2	1	1				1 S. C. Gotha, 1 Schwarzb. Sond.
	nach		*1*	*3*	*7*	*1*	*4*	*5*	*1*	*1*				*3 Anh., 2 Old.,, je 1 K. S., Grh. S., Lippe, [Hamburg*
Pyritz G.	von		1	1	2		1	3		1				1 Schwarzb. Sond.
	nach			*3*	*7*		*4*	*2*		*1*				*1 K. Sachsen*
Stralsund R.	von		2	1	3		1			1				1 Anhalt
	nach				*2*		*1*			*1*				*1 Meckl. Schw., 1 Bremen*
Dramburg G.	von	2						2						
	nach		*1*		*1*			*1*						*1 Bremen*
Stettin St. G.	von		2	2	1				1		2		1	
	nach		*1*	*1*	*1*		*2*							
Stettin Städt. R.	von				3			3		1				
	nach		*1*	*1*	*2*					*1*				*1 Oldenb., 1 Hamburg, 1 Bremen*
Belgard G.	von		1		1				2	1	1			
	nach		*1*			*1*	*1*						*1*	*1 Oldenburg*
Garz Prog.	von				3		1							
	nach				*3*		*1*	*1*	*1*					
Schlawe Prog.	von			1	1	1		1			1			1 S. Coburg-G.
	nach				*1*		*1*							*1 Anhalt*
Lauenburg Prog.	von				5			1						
	nach				*2*			*2*	*1*	*1*		*5*		*1 Bremen*
Wolgast Rprog.	von					1	1					1	1	
	nach													*1 Grh. Hessen, 1 Oldenburg*
Wollin Rprog.	von	1				1			1		1			
	nach				*2*	*1*	*1*			*3*	*1*			*1 Anhalt*
Stargard Rprog. s. 1877	von			1	1						1			
Stettin K. W. G. s. 1880	von							1						1 Hamburg

Uebersicht des Lehrerwechsels zwischen den höheren Schulen im Ressort des Prov.-Schul-Kollegiums von Pommern von Ostern 1856—1881.

Uebergegangen von	von Ostern 1856 bis 1881 zu Gymnasien. Stettin M.	Stralsund	Greifswald Y	Stargard	Neustettin	Cöslin	Putbus	Anklam	Greifenberg	Treptow	Stolp Y	Demmin	Colberg Y	Pyritz	Dramburg	Stettin St.G.[2])	Belgard	Stettin K.W.[1])	Progymnasien Garz a./O.	Schlawe	Lauenburg	Realgymnasien Stettin F. W.	Stralsund	Stettin St.[2])	Realprogymn. Wolgast	Wollin	Stargard[1])	insgesamt
a) Gymnasien.																												
Stettin M.	—	2	3	5	8	2	4	5	2	1	4	1	2	2		11		1	1	1		5	4	1			[1]	65[÷1]
Stralsund		—		1	2			1			1																	5
Greifswald Y			—	1	3	1		1		1						1								1				9
Stargard	4	1	1	—	2		2			1			3	1	1				1	1								18
Neustettin	4	1		2	—	3		1	1	2			2	2		1		1	2		1				1			24
Coeslin	5				1	—	2				2									1								11
Putbus	2	1	1		3	2	—	2	1	2	3		2	3	1		1	2		2	1	1	1			1		32
Anklam		1	1	1		1	1	—	1		4		1						1	1	1		1		1			16
Greifenberg		1		1	1	1	1	1	—	1	1	1										2						11
Treptow				2	1		1			—	5	1		1	1								1					13
Stolp Y		1				3	2	2			—					1	2		1									12
Demmin							1		1		1	—			1			1							[1]			5[÷1]
Colberg Y	1		1	3		2			2	1		1	—	1			1		1		1					1		16
Pyritz	1											1		—	3				2			1						8
Dramburg				1			3				1				—													5
Stettin, Stadt-G.[2])					1											—						1		1		1		4
Belgard	1	1		1		1								1			—		1	1	1							8
b) Progymnasien.																												
Garz a. O.										1					1				—			1						3
Schlawe	2			1		1					1									—								5
Lauenburg (bis 1876 höh. B Sch)					1			1													—							2
c) Realgymnasien.																												
Stettin, Friedr. Wilh. Sch.	4		1			1	2						2	1		4					1	—	3	5				24
Stralsund	2				1					1	1					1							—					6
Stettin, Städt. Realgymn. [2])			1													2				1	1		2	—				7
d) Realprogymnasien.																												
Wolgast						1																			—			1
Wollin											1															—		1
Summa	26	9	9	19	24	19	19	14	8	11	25	5	12	12	8	21	4	5	10	8	7	11	12	8	2 [÷1]	3	[÷1]	311 [÷2]

1) Von dem erst Mich. 1880 eröffneten K. Wilh. Gymn. zu Stettin und dem Realprogymnasium zu Stargard war O. 1881 noch kein Uebergang erfolgt.
2) Die vor Eröffnung des Stadtgymn. (1871 Ost.) von der prov. höh. Lehranstalt zu Stettin abgegangenen Lehrer sind bei dem Städt. Realgymn. mitgezählt.

Uebersicht über die Schulen, auf welchen die im Winter 1880/81 in ihre Vorbildung

Bezeichnung der pommerschen Lehranstalten.	Zahl der Lehrer	in Pommern geboren.	vorgebildet auf dem Gymnasium zu Stettin M.	Stralsund.	Greifswald.	Stargard.	Neustettin.	Coeslin.	Putbus.	Anklam.	Greifenberg.	Treptow.	Stolp.	Demmin.	Colberg.	Pyritz.	Stettin St. G.	auf Realschulen vorgebildet.	vorgebildet auf Höh. Sch. in Pommern.	ausserhalb.
a) Gymnasien.																				
Stettin, Mar.-St.-G.	19	8	6		2	1		1		1						1			12	7
Stralsund	14	6		3	1	1				1									6	8
Greifswald (m. Realkl.)	20	8	2		4	1			1										8	12
Stargard	16	5				3						1			1				5	11
Neustettin	15	7		2	2		1	1		1									7	8
Coeslin	16	6		1			3	1			2								7	9
Putbus	9	3	2								1								3	5
Anklam	14	5	2		1						1							1 Stralsund.	5	9
Greifenberg	11	4							1		3	1							5	6
Treptow	11	3	2											1					3	8
Stolp (m. Realkl.)	18	9	2		1			1		1	1		1						7	11
Demmin (seit 1870)	9	2		1					1										2	7
Colberg (m. Realkl.)	16	6	1				1	1		1			1		1				6	10
Pyritz	10	6			4			1							1				6	4
Dramburg	10	4		1	1			1											3	7
Stettin, Stadt-G.	17	10	3						1	2			2		2		1		11	6
Belgard	9	5	1					2			1							1 Colberg.	5	4
Stettin, K. Wilh. G.	7	4		1		1			1										3	4
b) Progymnasien.																				
Garz a./O.	8	5	1						2		2								5	3
Schlawe	7	2			1					1									2	5
Lauenburg (bis 1876 H. B. Sch.)	7	2						2			1								3	4
c) Realgymnasien.																				
Stettin, Fr. Wilh. Sch.	21	11	3		1		1				2		1		1			(1 Fr. Wilh.)	9	9
Stralsund	17	9	1	2	1	2			1	1	1					1			10	7
Stettin, Städt. R.	11	5	4												1				5	6
d) Realprogymnasien.																				
Wolgast	7	2																	0	7
Wollin	5	1		1															1	4
Stargard	7	3			1	2													3	4
Summa	331	141	30	12	20	11	6	11	8	9	15	2	5	1	7	2	1	2 (†1)	142	185

Ausser den 331 wissenschaftlichen Lehrern standen im Winter 1880/81 54 technische und 45 Vorschullehrer an den höheren Schulen Pommerns. Von diesen 99 Lehrern gehörten durch ihre Geburt 70 der Provinz an, 71 hatten Seminare derselben besucht, nämlich

Franzburg (vorher Greifswald)	6 (bezw. 1)
Pölitz (vorher Stettin)	15 (bezw. 16)
Pyritz	11
Cammin	6
Coeslin	15
Dramburg	—
Bütow	1

Pommern angestellten oder beschäftigten wissenschaftlichen Lehrer erhalten haben.

vorgebildet auf einem Gymnasium der Provinz												auf einer Schule in										
														Sachsen								
Ostpreussen.	Westpreussen.	Berlin.	Brandenburg.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Westfalen.	Rheinprovinz.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Hessen-Nassau.	Mecklenburg-Strelitz.	Mecklenburg-Schwerin.	Königreich	Grossherzogtum	Coburg-Gotha.	Altenburg.	Reuss ält. L.	Reuss jüng. L.	Schwarzburg-Sond.	Lippe.	Braunschweig.
				1	1	5																
1			3			2	1			1												
		2	3	1	2	4																
	1	2				2	1					1			1	1				1		
1		1	1		1	3																
1		2	3										[1]				1					1
			1		1	2											1					
		1	1	1		4	1		1													
	1					2	1			1		1										
	1		1			4	1	1														
	2					6						2										
	1		3			1																
1			2			5									1			1				
		1	1			2															1	
1						3				1									1			
	1	1	2			2					1											
1	1				2					1				1								
						2	1															
		1			1	1																
			3									1										
					2	1			1													1
		2	3		1	2	1															
		1			2	2						1										
1		1			1	1	1			1												
1	1				2	3																
						3																
		2	1	[1]			1															
8	9	17	28	3[1]	16	62	9	1	2	5	1	6	[1]	1	2	1	2	1	1	1	1	2

Die nicht aus der Provinz gebürtigen technischen und Vorschullehrer stammten bis auf 2 (aus Leipzig oder Weimar) aus den östlichen Provinzen der Monarchie, nämlich 2 aus Ost-, 5 aus Westpreussen, 3 aus Berlin, 7 aus Brandenburg, 1 aus Posen, 5 aus Schlesien, 3 aus Sachsen. Vorgebildet waren sie in Pr. Eylau (1), Marienburg (2), Pr. Friedland(1), Potsdam, Oranienburg, Drossen (je 1), Neuzelle (3), Bromberg (1), Bunzlau (1), Weissenfels (2), Elsterwerda (1). Von sämtlichen technischen Lehrern hatten 8 Seminare nicht besucht, und zwar waren von den Zeichenlehrern 2 auf der Maler-Akademie in Berlin, je einer in Dresden und Karlsruhe gebildet, von den Gesanglehrern hatten 2 ihre Bildung in Berlin, 1 in Dessau (unter Schneider) erhalten, 1 Theologie studiert.

Uebersicht der Universitäten, auf welchen die im Winter 1880/81 in Pommern angestellten oder beschäftigten wissenschaftlichen Lehrer ausgebildet sind.

	nur auf einer Universität ausgebildet											auf mehreren Universitäten ausgebildet und zwar in																
	Berlin	Greifswald	Halle	Königsberg	Breslau	Bonn	Göttingen	Kiel	Leipzig	Jena	Summa	Berlin	Greifswald	Halle	Königsberg	Breslau	Bonn	Göttingen	Kiel	Leipzig	Jena	Erlangen	Tübingen	Heidelberg	Strassburg	München	Wien	Lausanne
a) Gymnasien.																												
Stettin		2	2		1						5	9	5	5	1		3	4		4		1			1			
Stralsund		2	1	1							4	8	3	5		1	3	2		3								
Greifswald (mit Realkl.)	3	1	1								5	10	10	9		2	1	1		2		1			1	1	1	
Stargard	6		1								7	5	4	3		1				2	2		1	2				
Neustettin	3	1	1								5	6	6	5	1	1	1			2								
Coeslin	4			1			1				6	8		3		4	1			1	1			1				
Putbus	2	1									3	3	2	3	1	1		2		1	1							
Anklam	1		2				1	1			5	5	4	5		1				3					1			
Greifenberg	1										1	5	4	3				1		2								
Treptow	1	1					1				3	4	1	5			3	1		2	1		2					
Stolp (mit Realkl.)	1	2	2								5	9	6	6	1		1	1		4		1						
Demmin (bis 1870 Progymn.)	2		1							1	4	3	1	3	1	1		1			1	1						
Colberg (mit Realkl.)	1	2	3	1					1		8	5	3	2	1		2			2	2		2					
Pyritz	1	2	1								4	5	5				1							1				
Dramburg	1	3								1	5	4	1	4				1		1		1		1				
Stettin, Stadt-Gymn.	2	2	3								7	7	4	3			3	1		3		2		1	1	1		1
Belgard	1			2			1				4	4	3	2		2				1								
Stettin, K. Wilh.-Gymn.	1		1								2	2	2					1		3								
b) Progymnasien.																												
Garz a. O.		2	1				1				4	2	3	1				1										
Schlawe	2	1	2								5	1		2														
Lauenburg (bis 1876 H. B. Sch.)	1					1					2	1	2	2		2			1	2			1					
c) Realgymnasien.																												
Stettin, Fr. W. Sch.	6	2	3								11	6	1	3		1	2			1								
Stralsund	2	4	1								7	8	2	3		3	1			5			1		1			
Stettin, Städt. Realgymn.	1	1	2								4	5	2	4			1	2		2								
d) Realprogymnasien.																												
Wolgast			1	2	2						5		2	1						1		1						
Wollin			1								1	3	2	2						1	1							
Stargard	2	1	2				1				6	1	1															
	45	30	32	7	3	1	6	1	1	2	128	129	79	84	6	20	23	20	1	48	9	8	7	6	5	2	1	1

Nach der Uebersicht des Lehrerwechsels auf S. 24 kamen von Ostern 1856—81

	von	nach		von	nach
Ostpreussen	4	6	Mecklenburg	5	11
Westpreussen	13	17	Königr. Sachsen	4	3
Berlin	26	23	Thüringische St.	4	6
Brandenburg	48	78	Anhalt	1	5
Posen	7	9	Braunschweig	1	1
Schlesien	8	33	Oldenburg	—	6
Sachsen	35	45	Lippe	—	1
Westfalen	10	24	Hamburg	2	3
Rheinprovinz	12	23	Bremen	1	7
Schleswig-Holstein	8	8	Grh. Hessen	—	1
Hannover	2	7	Grh. Baden	—	2
Hessen-Nassau	3	3	Elsass-Lothringen	—	2
	176	266		18	48

IV.

Die Unterhaltung der Schulen.

Die in den Etats der pommerschen höheren Schulen von 1856 bis 1881 eingetretenen Veränderungen haben im Einzelnen nicht vollständig zusammengestellt werden können. Als Anhalt zur Beurteilung der bedeutenden Vermehrung der Einnahme- und Ausgabetitel mag die vergleichende Uebersicht am Ende dieses Kapitels dienen. Für einzelne Schulen ist es möglich,*) nähere Angaben aus dem Etat von 1856 oder der nächstfolgenden Etatsperiode zu machen.

Das Königliche und Stadtgymnasium zu Stettin hatte für 1857/59 in seinen Einnahmen Thlr. 376 von Berechtigungen, 7041 von Hebungen aus Staats- u. and. Kassen und Fonds, nämlich 3550 vom Mar.-Stift, 2375 von der Stadt Stettin, 753 von Jakobikirche und Johanniskloster, 8700 Hebungen von den Schülern, zu Unterrichtsmitteln 183, unter den Ausgaben befanden sich Verwaltungskosten 222, Besoldungen 14738, zu Unterrichtsmitteln 445, f. Engl. u. Turnunt. 796, insgemein c. 100, in Summa 16300 Thlr.

Das Königl. u. Gröning. Gymn. zu Stargard hatte für 1857/59 vom Grundeigentum Thlr. 215, Zinsen von Kapitalien $124\frac{1}{2}$, von Berechtigungen 266, Hebungen aus Staats- und and. Fonds 3961, von den Schülern 3982; die Verwaltungskosten betrugen 123, Besoldungen 3810, Remunerationen 2125, für Unterrichtsmittel waren 135, zu Utensilien 34, zu Heizung u. Bel. 205, zu Bauten 104, Pensionen 1154, f. Turnunterricht 210 Thlr.

Bei dem Königl. Fürstl. Hedw.-Gymn. zu Neustettin betrugen 1856 die Zinsen von ausstehenden Kapitalien $20\frac{1}{2}$, die Hebungen aus anderen Kassen und Fonds 4295, von den Schülern 2803 Thlr.; die Verwaltungskosten 162, die Lehrerbesoldungen 6151, die Ausg. zu Unterrichtsmitteln 160, zu Utensilien 18, zur Heizung 111, zu Bauten 100, f. d. Turn. 175 Thlr.

Im Etat des Königl. u. Städt. Gymn. zu Cöslin waren 1856 Hebungen aus Staatsfonds 2972, aus anderen Fonds 1506, aus dem Schulgelde 3187; Verwaltungskosten 80, Besoldungen 6957, f. Unterrichtsmittel $211\frac{1}{2}$ Thlr., zu Pensionen $424\frac{1}{2}$ Thlr.

Das städtische Gymnasium zu Anklam erhielt 1856 aus der Kämmereikasse 3550 Thlr. an barem Zuschuss, $123\frac{1}{2}$ Zinsen von Legaten, aus der Kirchenkasse 197 bezw. 45, vom Stift zum H. Geiste 139, von d. Reg.-Haupt-Kasse Accise-Bonification 18, aus der Mar.-Stifts-Kasse in Stettin 600, von der Gewandschneider-Kompagnie zu Anklam 120 Thlr. Der Wert der Naturalien (Roggen, Holz, Torf) von Stadt und Stift z. H. Geiste betrug 314 bezw. 20, die Hebungen von den Schülern an Aufnahmegeld $57\frac{1}{3}$, Versetzungsgeld $63\frac{2}{3}$, Schul- u. Turngeld $2771\frac{1}{3}$ Thlr. Die Ausgaben betrugen f. Besoldungen 7267, zu Unterrichtsmitteln u. zum Progr. 266, Stip. u. Präm. 132, Verwaltungskosten 40, Unterhaltung der Utensilien 50, Heizung u. Beleuchtung 100 Thlr. (ausser 10 Kl. Holz u. 120 Mille Torf).

*) Durch die Güte des Hrn. Gymn.-Dir. Dr. Weicker in Stettin bezw. der Hrn. Rendanten der Königl. Gymnasialkassen (Gymn. L. Saniter in Stargard, Gymn. VL. Brose in Neustettin, Gymn. L. Lamprecht in Cöslin) und des Hrn. Stadt-Haupt-Kassenrendant Klingbeil in Anklam, dessen genaue Ermittelungen Hr. Gymn.-Dir. Heinze daselbst gefälligst veranlasst hat.

Etats der höheren Schulen in Pommern für $18^{81}/_{87}$.*)

A. EINNAHME.

No.	Anstalt.	Vom Grundeigentum.	Zinsen von Kapitalien.	Berechtigungen.	Hebungen aus Staats- und anderen Fonds.					Hebungen von den Schülern.	Schulgeldsätze.					Pensionsfonds.	Insgemein.	Summa.	Bemerkungen.
					Staat.	Marienstift.	Kämmereikasse.	Andere.	Summa.		I. II.	O. III. U. III.	IV.	V. VI.	Vorsch. 1. 2.				
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.					M.	M.	M.	
	A. Gymnasien.																		
1	Anklam	90	1 166	—	6,500	1 800	21 310	1 064	30 674	23 319	100	90	90,80	80	70	—	11	55 260	
2	Belgard	240	—	—	—	—	15 536	—	15 536	24 141	96 / 96	84 / 72	72	66 / 60	60 / 48	276	—	40 193	
3	Cöslin	70	153	—	24 550	—	—	8 124	32 674	31 194	100	90	90	80	—	—	9	64 100	
4	Colberg (mit Realgymn.)	—	244	—	21 795	2 500	—	12 853	37 198	30 070	90	80	80	70	70	—	88	67 600	
5	Demmin	—	195	—	5 100	—	16 310	—	22 410	21 297	100	90	90	90 / 80	70	707	1	43 610	
6	Dramburg	20	480	—	6 000	—	8 560	—	14 560	26 747	„	84	84	72	72	480	3	42 290	
7	Greifenberg i. P.	143	30	—	6 000	3 150	8 622	496	18 268	22 512	„	„	„	„	„	1 459	18	42 430	
8	Greifswald (mit Realgymn.)	300	—	246	—	—	47 592	—	47 592	29 100	90 / 84	72	66	54 / 48	36	—	—	77 238	
9	Neustettin	136	1 346	—	19 506	7 500	—	250	27 236	33 084	90	80		80	60	—	126	61 948	
10	Putbus	78	6 517	—	24 075	—	—	15	24 040	36 822	Auswärtige 150 Mark, bezw. 100, Einheimische 100 Mark.					—	13	67 520	Die Alumnen zahlen an Kost- und Schulgeld 800 M, Beneficiaten 400 oder 300 M.
11	Pyritz	270	—	—	9 000	2 550	10 900	—	22 450	22 181	100	82		66	60	1 150	49	46 100	
12	Stargard i./P.	—	475	—	16 945	3 300	—	5 086	25 231	43 850	„	90		80	72 / 60	—	74	69 739	
13	Marienstifts-Gymnasium Stettin	—	—	—	16 968	—	—	1 350	18 318	57 204	120	120	96		72	—	(200 / (78	75 800	
14	Stadt-Gymnasium Stettin	279	9 450	—	—	—	32 887	—	32 887	63 757	„	„	„		„	—	—	106 373	
15	König-Wilhelms-Gymnasium Stettin	—	—	—	—	17 000	—	—	17 000	28 302	„	„	96	72	„	—	68	45 370	
16	Stolp (mit Realgymn.)	1 862	222	45	—	—	20 038	2 068	22 106	45 554	100	90		80 / 60	60 / 50	6 012	5	75 806	
17	Stralsund	—	77	—	—	—	36 900	—	36 900	18 396	90 / 84	72	66	54 / 48	—	684	—	56 057	
18	Treptow a. R.	124	72	—	6 000	3 450	13 890	1 206	24 546	21 486	100	84		72	60	798	6	47 212	
	Summa A.	3 612	20 427	291	162 439	41 300	232 545	32 512	468 796	579 016						11 746	749	1 084 637	
	B. Progymnasien.																		
1	Garz a./O.	225	—	—	—	—	15 400	—	15 400	7 902	— / 90	72		60 / 48	36	930	—	24 457	
2	Lauenburg i./Pom.	540	—	—	3 750	—	7 920	—	11 670	15 598	— / 84	„		„ / 60	60	773	9	28 590	
3	Schlawe	—	—	—	4 000	—	7 110	60	11 170	12 525	—	durchgängig 100 Mark.				—	5	23 700	
	Summa B.	765	—	—	7 750	—	30 430	60	38 240	36 025						1 703	14	76 747	
	C. Realgymnasien.																		
1	Friedrich-Wilhelms-Realgymn. Stettin	1 005	825	—	—	—	38 113	—	38 113	72 376	100	100	96	72	72	—	—	112 319	
2	Städtisches Realgymn. Stettin	90	—	—	—	—	38 820	—	38 829	23 608	„	„	„	„	„	—	—	62 527	
3	Stralsund	—	—	—	—	—	39 500	—	39 500	23 586	90 / 84	72	66	54 / 48	—	780	—	63 866	
	Summa C.	1 095	825	—	—	—	116 442	—	116 442	110 570						780	—	238 712	
	D. Realprogymnasien.																		
1	Stargard i./Pom.	—	89	—	—	—	6 776	—	6 776	22 735	— / 80	70		60	60	—	—	29 600	
2	Wolgast	—	—	—	3 870	—	9 928	—	13 798	9 439	— / 90	90	72	60 / 48	48	—	13	23 250	
3	Wollin	225	—	—	3 600	—	10 345	—	13 945	6 105	— / 108	96	84	72 / 60	—	347	75	20 697	
	Summa D.	225	89	—	7 470	—	27 049	—	34 519	38 279						347	88	73 547	
	Zusammenstellung Summa A. B. C. D.	5 697	21 341	291	117 759	41 300	406 466	32 572	657 997	772 890						14 576	851	1 473 643	

*) Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben sämmtlicher höheren Schulen in Pommern hat auf Wunsch des Herrn Geheim-Rat Dr. Wehrmann mit Benutzung der im April 1882 im Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Stettin vorhandenen Nachweisungen Herr Kanzlei-Rat Voss sich gütigst unterzogen und uns dadurch zu lebhaftem Danke verpflichtet. Sämtliche Angaben gelten nur für den bezeichneten Zeitpunkt. Namentlich findet bei städtischen Schulen eine häufige Veränderung der Einnahme- und Ausgabetitel statt; von den Schulen Königlichen Patronats hat das König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin bei seinem raschen Wachstum den grössten Wechsel in den Titeln des Etats.

B. AUS

№	Anstalt	Besoldungen. M.	Wohnungsgeldzuschuss. M.	Andere persönliche Ausgaben mit Hülfsunterricht. M.	Stipendien, Prämien u. Legate. M.	Unterrichtsmittel. Bibliotheken. M.	Unterrichtsmittel. Physikalisches Kabinet. M.	Unterrichtsmittel. Andere Ausgaben. M.	Unterrichtsmittel. Summa. M.
	A. Gymnasien.								
1	Anklam	43 050	4 980	2 206	1 102	1 018[1])	150	175	1 343
2	Belgard	37 028	—	330	—	434	173	260	867
3	Cöslin	47 149	5 940	4 665	—	420	—	480	900
4	Colberg (mit Realgymn.) .	52 050	7 740	3 060	158	450	300	411	1 161
5	Demmin	33 680	2 010[3])	3 402	—	645			645
6	Dramburg	33 450	2 772	2 280	—	500			500
7	Greifenberg i./Pom. . . .	32 850	1 620[3])	1 870	30	835		460	1 295
8	Greifswald (mit Realgymn.)	68 765	—	1 900	—	450	345	320	1 115
9	Neustettin	42 750	4 920	6 250	1 182	600	270	92	962
10	Putbus	27 462	300[11])	5 034	297	594	300	540	1 434
11	Pyritz	39 300	2 205[3])	360	—	520	100	180	800
12	Stargard i./Pom.	53 400	7 200	3 504	—	400	200	210	810
13	Marienstifts-Gymnasium Stettin	55 200	5 868	9 036	—	1 000	360	965	2 325
14	Stadt-Gymnasium Stettin .	77 241	—*)	6 778	—	1 200	—	509	1 709
15	König Wilhelms-Gymn. Stettin	29 450	4 776	1 100	—	800	—	550	1 350
16	Stolp (mit Realprogymn.) .	58 245	—	5 235	7	1 395	100	247	1 642
17	Stralsund	45 876	—	2 200	—	—	150	1 031	1 181
18	Treptow a./Rega	39 165	2 430[3])	564	—	475	76	58	609
	Summa A.	816 111	52 761	59 774	2 776	11 636	2 624	6 488	20 648
	B. Progymnasien.								
1	Garz a./O.	21 750	—	360	—	300	—	100	430
2	Lauenburg i./Pom. . . .	24 400	—	830	—	434	50	46	530
3	Schlawe	18 700	—	780	—	750	—	50	800
	Summa B	63 850	—	1 970	—	1 484	50	226	1 760
	C. Realgymnasien.								
1	Friedr.-Wilh.-Realgymn. Stettin	87 598	—*)	1 992	825	—	—	2 010	2 010
2	Städtisches Realgymn. Stettin	54 070	—*)	1 942	—	—	—	1 320	1 320
3	Stralsund	54 150	—	2 095	—	360	420	600	1 380
	Summa C.	195 8188	—	6 029	825	360	420	3 930	4 710
	D. Realprogymnasien.								
1	Stargard i./Pom.	26 940	—	—	75		630	402	1 032
2	Wolgast	19 050	—	2 286	—	806		—	800
3	Wollin	18 850	—	620	—	342	—	250	592
	Summa D.	64 570	—	2 906	75	1 142	630	652	2 424
	Zusammenstellung Summa A. B. C. D.	1 140 349	52 761	70 6793	676	14 622	3 624	11 296	29 542

1) Davon 268 M. zur Schülerbibliothek. 2) Davon 150 M. zu Parkanlagen. 3) Die
4) Davon 290 M. zur Turnanstalt. 5) Zur Reinigung. 6) Zu Turnutensilien. 7) Zur Oekotion. 11) An die Vorschule. 12) Incl. 13 622 M. Mietswert des Gebäudes. 13) Incl. 3 621 M.

GABE.

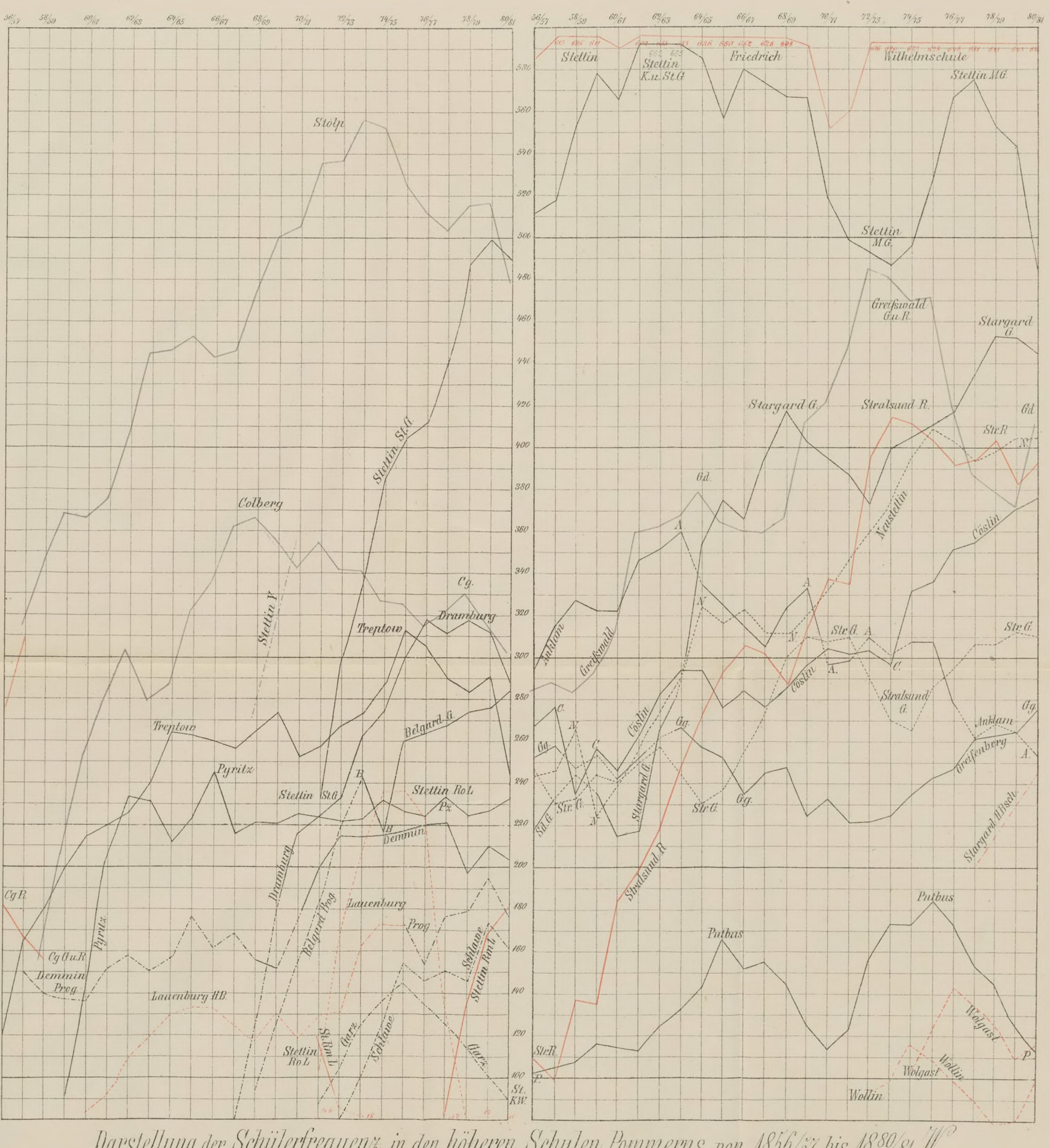
Schulutensilien. M.	Heizung und Beleuchtung. M.	Bauten und Reparaturen M.	Pensionsfonds. M.	Abgaben und Lasten. M.	Kapital-Anlage. M.	Insgemein. M.	Summa. M.	Bemerkungen.
502	472	550	—	—	—	1 055	55 260	
323	145	300	750	—	—	450[2])	40 193	
700	3 000	300	—	—	—	1 446	64 100	
200	1 240	1 190[4])	—	—	—	801	67 600	
211	732	900	707	—	—	1 323	43 610	
356	900	255	998	—	—	779	42 290	
180	625	826	1 459	—	—	1 675	42 430	
928	1 860	—	—	—	—	520[5]) 2 150	77 238	
310[6]) 400	2 110	2 000	—	62	—	1 002	61 948	
120	5 510	2 100	—	1 331	1 383	20 202 2 347[7])	67 520	
250	873	766	1 300	—	—	246	46 100	
337[6]) 600	1 327	900	—	28	—	270[8]) 1 354	69 730	
132	1 794	—	—	297	—	1 148	75 800	
300	3 056	2 000	—	—	—	15 239[9])	106 373	*) Die Lehrer der Schulen städtischen Patronats in Stettin erhalten 15% des etatsmässigen Gehalts an Stelle des Wohnungsgeldzuschusses.
300	1 350	1 200	—	—	—	5 844	45 370	
234	398	1 305	6 012	29	1 225[10])	1 474	75 806	
—	1 655	—	3 840	105	—	1 200	56 057	
300	1 004	500	1 650	—	—	990	47 212	
6 683	28 041	15 092	16 726	1 852	2 608	61 565	1 084 637	
100	550	150	930	57	—	150	24 457	
120	950	250	773	—	—	484 1 253	28 590	
450	800	600	—	—	–	780[11]) 790	23 700	
670	2 300	980	1 703	57	—	3 457	76 747	
360	2 210	3 100	—	—	—	14 224[12])	112 319	
100	909	250	—	—	—	3 936[13])	62 517	
—	2 200	—	970	330	—	2 741	63 866	
460	5 319	3 350	970	330	—	29 910	238 712	
174	899	—	—	—	—	480	29 600	
—	600	—	—	—	—	514	23 250	
50	400	—	347	—	—	108	20 697	
224	1 899	—	347	—	—	1 102	73 547	
8 037	37 559	19 422	19 746	2 239	2 608	87 025	1 473 643	

gesperrten Zahlen zeigen an, dass nur der halbe Wohnungsgeldzuschuss gezahlt wird.
nomie. 8) Zum Turnplatz. 9) Einschliesslich 15 000 M. Mietswerte. 10) Amortisa-
Mietswert des Hauses. 14) Die übrigen Lehrer haben Dienstwohnungen.

Vergleichende Uebersicht
über den Gesamtaufwand für die höheren Schulen in verschiedenen Jahren.

	vor 1863 Thlr.	1863[1]) Thlr.	1874[2]) Thlr.	1882 Mark.
a) Gymnasien.				
1. Stettin, Marien-Stifts-Gymn.		20 910	25 620	106 373
2. Stralsund	1862: 10 738	12 000	16 230	56 057
3. Greifswald (mit Realkl.) .		13 080	24 929	77 238
4. Stargard	1857: 8 520	9 710	25 390	69 730
5. Neustettin	1856: 7 120	9 590	18 740	61 948
6. Coeslin	1856: 7 706	9 324	14 060	64 100
7. Putbus (mit Alumnat) . .		15 185	23 567	67 520
8. Anklam	1856: 8 127	9 670	15 360	55 260
9. Greifenberg	1854: 5 650	7 835	11 920	42 430
19. Treptow a./R. (mit Alumnat)	1856: 6 826	13 149	14 820	47 212
11. Demmin (bis 1870 Progymn.)	1857: 5 640	5 540	12 660	43 610
12. Stolp (mit Realkl.) , . .	1858: 8 396	13 025	23 600	75 806
13. Colberg (mit Realkl.) . .	1858: 7 741	10 542	19 300	67 600
14. Pyritz	1859: 6 850	7 140	13 800	46 100
15. Stettin, Stadt-Gymn. . . .	—	—	23 580	106 373[3])
16. Dramburg	—	—	11 440	42 290
17. Belgard	—	—	8 213	40 193
b) Progymnasien.				
1. Garz a./O.	—	—	6 555	24 457
2. Schlawe	—	—	5 506	23 700
3. Lauenburg (bis 1876 höh. B Sch).	—	4 960	7 830	28 590
c) Realgymnasien.				
1. Stettin, Friedr. Wilh. Sch. .	1856: 15 388	19 618	29 397	112 319[3])
2. Stralsund	1856: 5 388	7 528	20 817	63 866
3. Stettin, Städt. Realgymn.	—	—	17 325	62 527[3])
d) Realprogymnasien.				
1. Wolgast	—	—	5 192	23 250
2. Wollin	—	—	7 660	20 697

1) Vgl. Wiese I 601. — 1) Vgl. Wiese III 424. 425. — 3) Unter Einrechnung des umstehend angegebenen Mietswertes der Schulgebäude.



Darstellung der Schülerfrequenz in den höheren Schulen Pommerns von 1856/57 bis 1880/81. W.

in den seit 1856 gegründeten Gymnasien, Realschulen u. Progymnasien.

in den älteren Schulen und den höheren Bürgerschulen.